



Ausgabe 68 • März 2022

# inside

Das Magazin für die Lions im Distrikt 111 OS



## SCHECKÜBERGABE AN DIE FLUGHAFENFÖRDERPROJEKTE

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

LESEN SIE MEHR DAZU AUF SEITE 13

**22. HAUSMESSE  
DES TECHNIKZENTRUMS**

TESTEN  
STAUNEN  
FACHSIMPELN  
MIT ÜBER  
60 AUSSTELLERN

**29.-30.04.2022**  
Freitag 9:00 - 18:00 Uhr  
Samstag 9:00 - 16:00 Uhr

Fraunhoferstraße 60 - 09120 Chemnitz

**Das-Technikzentrum**

**KRAFTVERKEHR**  
EVENT- UND KONGRESSKULTUR

Sponsors: Eyltex, WERKZEUGELEKT, ESTEC, mobiltec

# SPENDENCOCKTAIL



*Neue Wege für gemeinsame Hilfe.*

Mit dem Drink „Lions calling“ unterstützen Sie den Lions Club Flöha/Augustusburg - denn 50 Cent pro Flasche Erlös wandern direkt in soziale und regionale Projekte - worauf warten Sie noch?

**4,99 €** inkl. 19 % MwSt.  
zzgl. Versandkosten,  
zzgl. Mehrwegpfand

Was steckt im Cocktail „Lions calling“:

- Geschmack: Gin, Maracuja, Orange, Ananas
- Alkoholgehalt: 10,1% Vol.
- Füllmenge: 200ml (2,49€ / 100ml)

Lieferzeit: 1-4 Werktage  
Direkt vom Barkeeper  
bei [www.lovethespirits.de](http://www.lovethespirits.de)  
oder  
[www.lions-floeha-augustusburg.de](http://www.lions-floeha-augustusburg.de)

## IMPRESSUM

Herausgeber: DG Stefan Neubert  
Gesamtherstellung: Agentur ERZ.art GmbH  
Wettinerstraße 54 · 08280 Aue  
Telefon 03771 29170

## Redaktion:

KPR Ingolf Müller, E-Mail: [i.mueller@erz-art.de](mailto:i.mueller@erz-art.de)  
Telefon 0152 21055065

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 22.02.2022

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2022

Anzeigen- und Redaktionsschluss: 09.10.2022

Texte, Fotos und Anzeigen dürfen nur mit Genehmigung der Agentur reproduziert werden.



Liebe Lionsfreunde im Distrikt,

in der Mitte eines Lions-Jahres gilt es Rückschau auf das Erreichte und Vorschau auf das Bevorstehende zu halten. Nach fast 2 Jahren im Leben und Arbeiten in der Pandemie, haben wir erkannt, dass wir uns nur mit viel Mut

und Engagement auf die Veränderungen im gemeinsamen Miteinander einstellen können. Dabei konnte mit Hilfe der Digitalisierung, wie z. B. durch Online-Konferenzen der Kontakt in der Pandemie unter den

Lionsfreunden gehalten werden. Ja sogar neue Lionsfreunde wurden in dieser Zeit aufgenommen. Dafür meinen großen Dank! Gemeinsam hoffen wir, dass wir in den kommenden Tagen Lockerungen erfahren können und die Zeit der Pandemie mit ihren Beschränkungen bald vorüber ist.

Ich möchte mich für Ihre Unterstützung und Ihren Spenden auf unserem sächsischen Hochwasserhilfskonto bedanken. Aus diesen Mittel konnten wir unter anderem sechs Profi Trocknungsgeräte anschaffen, die nun einsatzbereit für Ihren Lions Club und für Ihre Betroffenen im Hochwasserfall zur Verfügung stehen. Weiterhin freue ich mich über Ihre Unterstützung, dass Präventionsprogramm der Deutschen Lions, Klasse 2000, weiter voran zu bringen, um den Schülern der Klasse 1 bis 4 das Einmaleins des gesunden Lebens nahe zu bringen. Aktuell befinden wir uns mit Klasse 2000 im Vergleich zu den anderen deutschen Distrikten in der praktischen Umsetzung auf einen der letzten Plätze. Die Kooperation mit der Ralf Rangnick Stiftung ist eine große Chance, um gemeinsame Synergien beim Zugang zu den Grundschulen effektiv nutzen zu können. Wir können stolz darauf sein, einen so renommierten Partner an der Seite zu haben, um jetzt aktiv und erfolgreich die Arbeit in den Grundschulen auszubauen.

**Haben Sie weiterhin viel „Mut zum Wandel“ im Sinne unserer Lions-Organisation!**

Die Vorbereitungen des diesjährigen Jugendcamps, das vom 16.07. bis 06.08.2022 stattfindet, laufen auf Hochtouren. Dringend benötigen wir noch Gastfamilien, aktive Beteiligung der Lions Clubs in den drei Regionen im Distrikt und finanzielle Unterstützungen, damit die Jugendlichen die aus der gesamten Welt zu uns kommen, einen wunderbaren und bleibenden Eindruck von unserer sächsischen Gastfreundlichkeit bekommen.

Die Senioren-Arbeit konnten wir ausbauen und blicken auf zwei tolle Veranstaltungen in Leipzig und Dresden unter dem Motto: „Gesund und sinnerfüllt lange leben“ zurück und werden die aufgrund der Pandemie verschoben Veranstaltung in Chemnitz zeitnah nachholen. Gern nehme ich weitere Anregungen zur Stärkung der Senioren-Arbeit von Ihnen entgegen!

In der Leo-Arbeit freue ich mich über die großartige Zusammenarbeit und auf die geplante Neugründung eines Leo-Clubs in Riesa. Die Wiederaktivierung eines Leo-Clubs in Chemnitz ist noch eine Herausforderung für die nahe Zukunft. Dazu sind ganz besonders alle Lionsfreunde in der Chemnitzer Region aufgerufen, sich bei der Leo-Club-Aktivierung einzubringen.

Zur nächsten Distrikt-Versammlung am 09.04.2022 möchte ich Sie ganz herzlich nach Chemnitz einladen, um zu tagen, sich auszutauschen, Beschlüsse zu fassen, die Lions-Arbeit im Distrikt voranzubringen und Neuigkeiten über Chemnitz als Europäische Kulturhauptstadt 2025 zu erfahren.

Für das zweite Lions-Halbjahr wünsche ich Ihnen viel Freude, Kraft, Zuversicht, Optimismus und Tatendrang. Möge auch weiterhin unsere Arbeit im Ehrenamt von Respekt, Wertschätzung und freundschaftlichem Umgang nach den ethischen Grundsätzen als Basis einer erfolgreichen Zusammenarbeit geprägt sein.

Haben Sie weiterhin viel „Mut zum Wandel“ im Sinne unserer Lions-Organisation!

We serve!  
Mit besten Grüßen



Stefan Neubert  
(District Governor MD 111 – OS)

**Aus dem Inhalt**

- Seite 5**  
Lions in Finnland
- Seiten 6-8**  
Lions-Quest / Kindergarten plus
- Seiten 8/9**  
Spendenauf Ruf Ukraine / Europaforum
- Seite 10**  
Klasse2000
- Seiten 11-13**  
Internationales Jugendcamp
- Seite 14**  
Hilfe für Flutopfer
- Seiten 14/15**  
Interview mit Peter Escher

**Ab Seite 17**

- Aus dem Leben des  
LC Chemnitz
- LC Chemnitz Agricola
- LC Chemnitz Schmidt-Rottluff
- LC Crimmitschau-Werdau
- LC Eilenburg
- LC Flöha/Augustusburg
- LC Freiberg
- LC Freital
- LC Görlitz
- LC Leipziger Ring
- LC Markkleeberg
- LC Mittweida / Burgstädt
- LC New Century Dresden
- LC Radebeul
- LC Sebnitz
- LC Zwickau Robert Schumann

*Titel: Scheckübergabe Kinder- und Jugendclub in Glesien*

*Foto: Stefan Neubert*

**Termin: LC OSCHATZ**

Sommerkonzert am 02.09.2022 in der St. Aegidienkirche

# Vinoficio

## Benefiz-Weinversteigerung



PRÄSIDENTIN PETRA VERHEES  
FREUT SICH AUF ZAHLREICHE  
TEILNEHMNER

Weitere Informationen zu Anmeldung und Ablauf der Weinversteigerung finden Sie ab sofort unter [www.lions.de/web/lc-dresden-bruecke-blaues-wunder/vinoficio-weinauktion](http://www.lions.de/web/lc-dresden-bruecke-blaues-wunder/vinoficio-weinauktion), wo auch die Karten bestellt werden können.

Der Lions Club Dresden „Brücke Blaues Wunder“ setzt seine Veranstaltungsreihe „Vinoficio“, die Weinversteigerung für den guten Zweck, nach längerer Pause 2022 fort. Die 6. Weinversteigerung findet am 29.04.2022 ab 17.30 Uhr unter dem Motto „Sächsische Weine und andere Raritäten“ auf Schloss Albrechtsberg Dresden statt.

Auf die Besucher wartet ein unterhaltsamer Abend in zwangloser Runde mit Musik, Wein, kleinen Speisen und spannenden Bietergefechten um die edlen Tropfen. Zu ersteigern sind Weine, die von Winzern und Weinhändlern für den guten Zweck zur Verfügung gestellt wurden – unter der Moderation von Hofnarr Fröhlich.



Schloss Albrechtsberg in Dresden.

Der Reinerlös der Veranstaltung kommt dem Verein „Friedensdorf International“ ([www.friedensdorf.de](http://www.friedensdorf.de)) zugute, der sich für die Behandlung kranker Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten einsetzt.

### NACHRU F

Der Lionsclub Radebeul trauert mit großer Bestürzung um Lionsfreund

**Maik Juppe,**

der in seinem 52. Lebensjahr jäh aus dem Leben gerissen wurde.

Maik Juppe hat seit der Wende mit seiner Keimzelle, der Holzindustrie Dresden GmbH, mit unbändiger Kraft seine geschäftlichen Ziele verfolgt, die bis heute in die erfolgreiche ProInn Beteiligungs GmbH mit seinen zahlreichen Firmen geführt haben. Dabei hat er nie die soziale Verantwortung als Unternehmer gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie auch gegenüber seinen Geschäftspartnern und der Gesellschaft vergessen.

Wir haben Maik als Familienmenschen kennengelernt, der aber auch genauso intensiv seine privaten und geschäftlichen Kontakte gepflegt hat. Er hat uns bei unseren Aktivitäten immer wieder unterstützt und trotz seiner knappen Zeit für unseren Club immer ein offenes Ohr gehabt.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Diana und den Söhnen. Wir werden unseren Maik in liebevoller Erinnerung halten.

Werner Schul, Pressebeauftragter LC Radebeul

**Vinoficio**

LIONS CLUB DRESDEN  
„BRÜCKE BLAUES WUNDER“

Wir freuen uns am  
Freitag, den **29. April 2022**, ab 17.30 Uhr  
zu der

**Benefiz-Weinversteigerung**

auf Schloss Albrechtsberg Dresden, Bautzner Str. 130 einzuladen.

Unter dem Motto „Sächsische Weine und andere Raritäten“ laden wir zu einem spannenden, musikalischen, kulinarischen zwanglosen Abend. Der Reinerlös der Veranstaltung geht an das Hilfsprojekt „Friedensdorf International“, das verletzten und kranken Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten eine medizinische Behandlung ermöglicht.

Alle weiteren Informationen zu Anmeldung und Ablauf finden Sie auf unserer Webseite <https://www.lions.de/web/lc-dresden-bruecke-blaues-wunder/vinoficio-weinauktion> oder über den rechts abgebildeten QR-Code.

Anmeldung erbeten bis: 29.03.2022

Unser Sponsoring: **FRIEDENSDORF INTERNATIONAL**

Unsere Unterstützer: **EL ZEIT** Eine Marke von **WEINE FLÜTTET SACHSEN GmbH**, **SCHLOSS ALBRECHTSBERG**, **WEDDINGEN**, **keth**, **WILHELM DIPPLER**

# Warten auf bessere Zeiten?

VON PDG OTFRIED BLÜMCHEN

Nein, dafür haben wir Lions keine Zeit! Wir müssen uns den Gegebenheiten anpassen und das Beste aus der vorhandenen Situation machen.

Die Hilfe von uns Lions für unsere Mitmenschen in nah und fern ist mehr denn je gefragt und ich konnte bei uns in Finnland in den beiden Jahren der nun herrschenden Pandemie eine notgedrungene Kreativität beim Helfen und Durchführen von Aktivitäten feststellen. Nicht nach dem Motto: Augen zu und durch, sondern, sich selbst schützend, die Gelegenheit zum Helfen doch auszuloten. Die angeordneten Schutzmaßnahmen wurden strikt eingehalten. Der erste Schritt war, sich impfen zu lassen, und so waren wir in meinem Club, dem LC Helsinki/Katajanokka, alle Mitglieder in der hoch-Risiko-Gruppe eingestuft, schnell mit den drei Impfungen durch. Die Clubversammlungen wurden ins Internet verlegt, was am Anfang mühevoll war, bis man sich in die Materie eingearbeitet hatte: einmal hatte man vergessen das Mikrofon einzuschalten, manchmal funktionierte die Bildübertragung nicht und oft haperte es an der Routine von uns alten „Lions-Hasen“, da wir mit der neusten Technik nicht mehr so vertraut waren. Wir haben es aber mit der Zeit gelernt, untereinander Kontakt aufzubauen, notgedrungen eben. Aber, wir haben uns an einigen Clubversammlungen getroffen, mal mit der Auflage: nur bis max. 10 Personen im Raum (mit Abstand), mal unter Maskenpflicht und mal gelockert ohne Maske, jedoch griffbereit in der Jackentasche.



Besuch von DG Markus Helle, der dem Clubsekretär Aarne Pulliainen eine finnische Auszeichnung überreicht. Eine Anerkennung für viele Jahre erfolgreicher Tätigkeit als Sekretär. Anwesend ist auch der finnische PID Markus Flaaming, links sitzend, wird anschließend dem langgedienten Clubkassenwart Emer Silius, rechts am Tisch, eine internationale Anerkennungsurkunde übergeben. Stehend vor dem Clubpräsident PDG Markku Talvio und der Clubfahnenträger Olavi Limmonen.

Wie überall im Multidistrikt praktiziert wurden viele Aktivitäten an der frischen Luft veranstaltet. Zum Beispiel übergab unser Club, angeführt von unserem Präsidenten Markku Talvio, im vergangenen Herbst Reflektoren-Anhänger an Kinder der Grundschule in unserer Clubnachbarschaft. Diese Reflektoren dienen zur Sicherheit in der Dunkelheit und sind im Scheinwerferlicht gut erkennbar.

Unser 60-jähriger Club ließ es sich nicht nehmen, trotz der Pandemie, im kleinen Kreis die seit 50 Jahren abgehaltene Weihnachts-Vesper in der Krypta der Domkirche von Helsinki abzuhalten. Ohne große Werbung dafür waren es 30 Teilnehmer, die maximale Zahl der Anwesenden war erreicht und bei Einhaltung des Sicherheitsabstandes war der Raum gut gefüllt. Jetzt zur Winterzeit und bei den ungewöhnlichen Schneeverhältnissen in Helsinki veranstaltet der Distrikt Skilanglaufwettbewerbe für Kinder. Diese werden im Olympia-Stadion von Helsinki ausgetragen. Clubs können Ju-

gendliche aus ihrem Umfeld dazu anmelden. Der Monat Februar steht unter dem vorgeschlagenen Thema des Finnischen Lions-Verbandes: Lokalität und freiwillige Gemeinschaftsarbeit. Im vorhergegangenen Monat gab es das Thema: Internationalität.

Durch diese monatlich wechselnden Themen soll den Clubs die Auswahl von Aktivitäten erleichtert werden.



Besuch des zweiten Vizes Pekka Taskinen, rechts am Tisch sitzend. Der Clubpräsident dankt für den Besuch. Das Masketragen war zu diesem Zeitpunkt nicht notwendig.

Fotos (3): Otfried Blümchen

Ab Mitte dieses Monats werden sich voraussichtlich die Empfehlungen über die Anzahl der sich zu Versammlungen in Innenräumen anzutreffenden Menschen ändern. Derzeit sind 50 Personen, denen Sitzgelegenheiten zur Verfügung stehen, und wenn die Hygiene-Empfehlungen beachtet werden, zugelassen. Somit können wieder Clubversammlungen normal abgehalten werden. Jeder aktive Lion freut sich, die leidlich ertragenen virtuellen Versammlungen über die Internet-Verbindungen gegen die gewohnten Clubtreffen einzutauschen. Unser amtierende Governor Markus Helle mit seinem Team, dem ersten Vize Kjell Wickström sowie dem zweiten Vize Pekka Taskinen, der vor einigen Jahren an einem Freundschaftstreffen im OS-Distrikt dabei war, freut sich auf die Distrikt-Jahreshauptversammlung, die am 23.04.2022 im Hotel Haaga wieder unter normalen Bedingungen stattfinden soll.



Bis dahin halten wir uns gesund, schützen uns und andere vor der unsichtbaren Virusbedrohung und folgen dem finnischen Lions-Motto:

**ES GIBT VIELE MÖGLICHKEITEN ETWAS GUTES ZU TUN!**

Aktivität des LC Helsinki/Katajanokka auf dem Schulhof der Grundschule von Katajanokka. Der Club verteilt an die Schüler Reflektorenanhänger zur Sicherheit im Straßenverkehr. Im Hintergrund steht die Klassenlehrerin. Die Clubmitglieder tragen auch draußen Masken.



# Warum Lions-Quest gerade jetzt so wichtig ist

L-Q  
Erwachsen  
handeln

VON PDG HEINZ PANZNER UND ROMAN SCHULZ, PRESSESPRECHER DER LANDESANSTALT FÜR SCHULE UND BILDUNG

Seit bald 25 Jahren organisieren wir Lions-Quest Seminare in der Region Leipzig. Insgesamt haben 3.500 Lehrer diese Fortbildungsmöglichkeit bis heute genutzt und setzen Lions-Quest im Unterricht ein. Auch wenn nicht in allen Schulen besondere Lions-Quest-Stunden im Lehrplan stehen, nutzen Lehrer Methoden und Anleitungen in den Unterrichtsstunden, wie zum Beispiel Deutsch, Biologie oder Ethik. Typisch ist z. B. die gemeinsame Erarbeitung von Regeln für das Arbeiten in der Klasse oder das Anwenden von Motivationsspielen, um die Arbeitsatmosphäre in den Stunden zu verbessern. Themen wie „Toleranz“ passen in jede Schulstunde.

Wie Lehrer und Schulen Lions-Quest für die Erziehung der Kinder und Jugendlichen gerade jetzt beurteilen, beschreibt der Pressesprecher der Landesanstalt für Schule und Bildung (LaSub), Roman Schulz.

*„Wir benötigen als Gesellschaft einen neuen Aufbruch der Aufklärung für Toleranz. Die Ereignisse seit 2015/16 in Deutschland, Corona und aktuell die Bundtagswahlen 2021 haben gezeigt, welche tiefen Risse durch unser Land gehen. Teilweise prägen Intoleranz, Tabuisierung von Themen, mangelnde Bereitschaften, andere Meinungen anzuhören oder gar Hassreden sowie der Rückzug in Verschwörungstheorien das Zusammenleben. Es scheint, als wären die Errungenschaften der Aufklärung für Teile der Bevölkerung verlorengegangen. Menschen konsumieren in sozialen Netzwerken eine unüberschaubare Informationsflut, teilen unreflektiert Inhalte, verbünden sich in Interessengruppen und agieren zunehmend in abgeschotteten Gruppen fern der demokratischen Realität. Radikalisierungen nehmen bedrohlich zu und verlassen die Ebene der Einzelfälle. Die Notwendigkeit, in einer unübersichtlicheren Welt Kinder auf dem Weg zum Erwachsenwerden in ihren sozialen Kompetenzen umfassend zu stärken und zu befähigen, erscheint wichtiger denn je. Ermutigung zum eigenen Denken, man könnte im Kantschen Sinne sagen: ‚BEDIENT EUCH EURES VERSTANDES‘, hat das Potenzial eines neuen Handlungsmotivs. Dabei ist und bleibt Lions-Quest unverzichtbar. Lions-Quest ist ein handlungsorientiertes Programm. Es passt auch in der oben gezeichneten Gegenwart als Hilfestellung für Schulen.“*

Mit seinen bekannten Stärken

- moderne Strategie zur Kompetenzstärkung bei Kindern und Jugendlichen,
- verschiedene Fortbildungsmodule für Lehrerinnen und Lehrer,

- unkomplizierte Integration in den Schulalltag,
- moderne Materialien sowie externe Impulse für den Unterricht

setzt es genau an den relevanten Schnittstellen zur Förderung des eigenverantwortlichen Handelns an.“

Roman Schulz im Newsletter Lions-Quest 2021

Diese Worte sollten uns noch mehr bestärken, wie wichtig das Engagement der Lions für das Projekt Lions-Quest ist und auf lange Sicht sein wird, um unserer Jugend das Rüstzeug fürs Leben anzubieten.

Viele Clubs haben uns in den zurückliegenden Jahren unterstützt und wir sind dafür sehr dankbar. In den letzten beiden Corona-Jahren gab es für die Clubs nur beschränkte Möglichkeiten, um Activities zum Geldeinnehmen durchzuführen. Daher haben wir in den beiden letzten Jahren an die Clubs auch keine Briefe mit der Bitte um Unterstützung gesandt. Trotz der Kontaktbeschränkungen haben wir dennoch, wenn auch reduziert, weiter Seminare angeboten und durchgeführt. Dadurch sind die Mittel für künftige Seminare nun weitgehend aufgebraucht. Wir sind deshalb mehr denn je für eine Unterstützung von Lions-Quest sehr dankbar.

..., damit sie mehr Erfolg in ihrem Leben haben.



Flyer



# Stark fürs Leben

## Die Programme „Kindergarten plus“ und „Kindergarten plus Start“ in Zeiten der Pandemie



VON PDG HENNING DIESTEL, KABINETTSBEAUFTRAGTER  
KINDERGARTEN PLUS

In unserem Haus wohnen zwei meiner Enkel. Ein Mädchen besucht das Gymnasium und das zweite hat ihr letztes Kindergartenjahr und anderthalb Jahre Grundschule unter der Pandemie erlebt. Die Kinder und die Eltern mussten mit Lockdown, Wechselunterricht, Präsenzunterricht und Lehrer- sowie Erziehermangel klarkommen. Und das mit mangelnder Fähigkeit der Schulen zum digitalen Unterricht. Den Eltern wurde auferlegt, unter den eigenen Bedingungen, z. B. Homeoffice, einen Teil der Schulbildung zu übernehmen.

Ich konnte beobachten, dass unsere Kinder- und Jugendprogramme im Alltag von Kindergarten und Schule in den Hintergrund getreten sind. Aber genau diese Programme helfen, dass Kinder solche belastenden Zeiten ertragen. Auch die „Deutsche Liga für das Kind“, Entwickler der Kindergartenprogramme, hat sich in ihrer Jahrestagung Anfang Oktober 2021 damit beschäftigt, welche negativen Belastungen die Kinder in der Pandemie erfahren haben. Es ist deshalb an der Zeit, sich in den Clubs der Kinder- und Jugendprogramme verstärkt anzunehmen. Natürlich ist das für

unsere Clubs ein finanzielles Problem, da wir seit Februar 2020 die meisten Veranstaltungen, die uns Spenden hätten bringen können, absagen mussten. Wir sollten versuchen, andere Förderer zu finden, die unser Lions-Anliegen unterstützen können (wie zum Beispiel die Sparkassen).

Eine gute Lösung könnte auch die Nutzung der entwickelten Online-Seminare sein. Diese sind deutlich preiswerter und könnten somit eine gute Lösung für den Einstieg in die Programme Kindergarten plus sein.

Aber genauso wichtig ist es, dass die Clubs, die Kindergärten und Schulen gefördert haben, sich für die nachhaltige Nutzung einsetzen.



### KOSTEN JE KITA

- Die Anschub-Kosten für das Projekt mit 4- und 5-jährigen Kindern betragen 1.170 Euro pro Kita. In der Regel übernehmen Kitas 170 Euro als Eigenbeitrag. In den Kosten enthalten sind sämtliche Materialien für Kinder und Eltern sowie die Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte (Berechnung für ein Seminar mit vier Kitas).
- Die Kosten für den Bereich der 2- und 3-Jährigen betragen 330 Euro pro pädagogische Fachkraft für Schulung und Material. 110 Euro übernehmen üblicherweise die Kitas.
- Eintägiges Online-Basisseminar pro Person 110 Euro. Diese Möglichkeit sollte auch für Kindergarten-plus-Beauftragte als Einstieg genutzt werden.



# Neues von Kindergarten plus

PDG HENNING DIESTEL, KABINETTSBEAUFTRAGTER  
KINDERGARTEN PLUS

In der Zoom-Konferenz der Kabinettsbeauftragten der Distrikte am 27.10.2021 trug Frau Stella Valentien, Programmleiterin für „Kindergarten plus“, den Sachstand vor. Die Pandemie und die damit verhängten Einschränkungen haben die Arbeit von „Kindergarten plus“ stark erschwert. Besonders hinderlich war das monatelange Fehlen von Präsenzseminaren. Für die Programmweiterung „Kindergarten plus Start“ begann unmittelbar vor der Zeit des Lockdown mit 13 Kitas die Pilotphase des Programmes für 2- bis 3-jährige Kinder.

Die Pilotphase konnte trotz der erschwerten Bedingungen erfolgreich umgesetzt werden. Seit Sommer 2021 läuft der zweite Teil der Pilotphase mit 20 Kitas. Mit der endgültigen Freigabe des Programmes wird ab Quartal III/2022 gerechnet. Die fehlende Möglichkeit

für Präsenzseminare führte zur Entwicklung des Online-Seminars (siehe [www.kindergartenplus.de/shop](http://www.kindergartenplus.de/shop)), das seit Ende 2020 nutzbar ist. Dieses wird wohl nach Lockerung der Reisebeschränkungen genutzt werden, z.B. in Regionen, in denen ein mit der notwendigen Anzahl von vier Kitas ausfinanziertes Seminar vor Ort nicht erreicht wird.

Im letzten Jahr wurde auch der Internetauftritt stark ausgebaut und der interne Bereich komplett überarbeitet. Dieser wird weiterhin regelmäßig mit neuen Inhalten und Materialien angereichert, die vom internen, passwortgeschützten Lions-Bereich <https://kindergartenplus.de/lions-clubs/> heruntergeladen werden können. Der Zugang zu den Lions-Materialien erfordert vor der Anmeldung die einmalige Registrierung mit einer individuellen Zugangs-ID, die man beantragen muss. „Kindergarten plus“ ist auch auf Facebook und Instagram zu finden. Dort gibt es interessante Neuigkeiten und Links zum Programm. Es lohnt sich, die Seiten zu besuchen!

## SPENDENAUFTRUF UKRAINE

LIEBE LIONSFREUNDE,

schockiert und fassungslos haben wir von der menschenverachtenden russischen Invasion in der Ukraine am 24.02.2022 erfahren. Diese Nachricht hat mich zutiefst betroffen gemacht. Ich möchte Sie bitten, die Solidarität mit den ukrainischen Menschen zum Ausdruck zu bringen und dem Spendenaufruf des Distriktes III OS unter der beigefügten Bankverbindung zu folgen:

### SPENDENKONTO

Stiftung der Deutschen Lions  
Frankfurter Volksbank, IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05  
Verwendungszweck: Ukraine Hilfe Sachsen  
Verwendungsnummer: 345600

Weiterhin werden kurzfristig Zelte, Decken, Schlafsäcke, Isomatten, Medikamente etc. für die Flüchtlinge aus der Ukraine benötigt. Die humanitäre Lage ist sehr ernst und besorgniserregend. Wir Lions in Sachsen wollen schnell und unbürokratisch helfen!



Unter anderem wollen wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig, die seit vielen Jahren eine aktive Städtepartnerschaft mit der Stadt Kiew und ihrem Oberbürgermeister Vitali Klitschko lebt, ein starkes Zeichen aus Sachsen senden und unsere finanzielle Hilfe über bestehende Verbindungen direkt vor Ort bringen. Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Neubert  
DG Distrikt III OS

# Europa Forum 2021 in Thessaloniki

## Deklaration „Lions for Europe“

Die Förderung des Friedens und der Völkerverständigung bilden mit die wichtigsten Ziele von Lions Clubs International. Sie werden in den Grundsätzen von Lions und unserem Leitbild der Vielfalt präzisiert. Die Geschichte verlangt, dass die europäischen Lions einen besonderen Wert auf diese Ziele legen, die in Form und Inhalt der Präambel der 1949 unterzeichneten Satzung des Europarates folgen. Fast alle Länder des europäischen Kontinents haben sich dem 1949 gegründeten Europarat angeschlossen. Viele Lions Clubs setzen diese Ziele in die Praxis um, indem sie eine große Zahl von freundschaftlichen Beziehungen zu Distrikten und Clubs in anderen europäischen Ländern pflegen.

Was bisher für die Völkerverständigung in Europa erreicht wurde, war zu Beginn keineswegs selbstverständlich und muss immer wieder betont werden. Der besondere europäische Prozess, einen Geist der Verständigung zwischen den Völkern verschiedener Länder zu schaffen und zu fördern, ist in der modernen Geschichte ein einzigartiges Projekt der friedlichen Neuordnung der Beziehungen zwischen den Ländern Europas. In keinem anderen Teil der Welt gab es in der Nachkriegszeit ein Solidaritätsprojekt zwischen den Ländern, welches mit dem hier verfolgten Projekt vergleichbar ist.

In der derzeitigen Situation beobachten wir jedoch mit großer Sorge, wie der europäische Zusammenhalt schwindet. Mit der gleichen Besorgnis haben wir festgestellt, dass große Teile der liberalen Bürgerschaft schweigen und das Feld für radikale Elemente weit offen lassen. Was sagen wir unseren Enkeln, wenn sie uns fragen: „Wie konntet ihr es zulassen, dass dieses große europäische Projekt im Geiste des Humanismus so kläglich gescheitert ist?“

Als Lions-Mitglieder engagieren wir uns in der Gesellschaft, in der wir leben. Über 245.000 europäische Lions helfen vor Ort und in der Welt, wo öffentliche Mittel nicht verfügbar sind. Wir stehen für eine liberale, soziale und weltoffene Gesellschaft. Frei von allen parteipolitischen, religiö-

sen und nationalen Erwägungen fühlen wir uns von jeher dem Erhalt des Friedens, der Verständigung zwischen den Völkern und der Förderung eines guten Bürgersinns verpflichtet. Dies gilt auch und insbesondere für das „Projekt Europa“.

Wir stellen derzeit eine allgegenwärtige Rückkehr zum Nationalismus fest und sehen das Risiko, dass Europa die bereits erarbeiteten Vorteile und die zukünftigen Chancen nicht mehr nutzen kann. Wir sehen auch eine Gefahr für die Rechtssicherheit und für die Meinungsfreiheit in Europa. Wir begreifen die europäische Integration als ein großartiges Projekt zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger und werden es mit allen unseren Möglichkeiten unterstützen. Dazu gehören verstärkte Aktivitäten der örtlichen Lions Clubs, die Bestellung von Europabeauftragten in den Distrikten und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit rund einer Viertelmillion Lions in Europa auf Konferenzen und Treffen bis hin zur Stärkung des jährlichen Europa Forums, bei dem europaweit Kontakte hergestellt, Themen erörtert, der Jugendaustausch und andere Projekte verabredet werden. Als Lions bitten wir alle unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger, sich in gleicher Weise für dieses Europa, zu dem wir alle gehören, einzusetzen. Es zu fördern und sich offen an Diskussionen zu beteiligen, die den Gefahren für Frieden, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit entgegenwirken. Es gibt viel Raum, das europäische Projekt zu verbessern, aber es darf nicht scheitern!



DG Stefan Neubert beim Empfang im Rathaus in Thessaloniki anlässlich des Lions Europa Forum 2021 – mit dem Ziel, die Städtepartnerschaft zwischen Leipzig und Thessaloniki zu vertiefen und die Einladung an griechische Jugendliche für das internationale Jugendcamp 2022 in Sachsen auszusprechen.



Treffen mit dem Internationalen Präsidenten LF Daniel Isenrich in Thessaloniki.

# Neues von Klasse2000 und COVID-19

VON LF DR. PETER GRAMMP, KABINETTSBEAUFTRAGTER  
KLASSE2000

Klasse2000 ist „das“ Lebenskompetenzprogramm des Multidistrict III. Es ordnet sich perfekt im Altersspektrum zwischen Kindergarten-Plus und LionsQuest ein und schließt die Lücke für zugänglichste Altersgruppe zwischen sechs und zehn Jahren.

Klasse2000 hat agil auf die Krise reagiert und für die Kinder die Internetseite „KLARO-Labor“ ins Netz gestellt. Damit wurde mit Klasse2000 weitergearbeitet, auch wenn Präsenzstunden nicht durchführbar waren. Das Programm ersetzt zwar die Präsenzstunden nicht, bietet für die Kinder jedoch spannende Inhalte, mit denen Kinder lernen, wie sie selbst zu ihrem Wohlbefinden beitragen können: von Essen und Trinken über Bewegen und Entspannen bis hin zum kritischen Denken und Nein sagen zu Suchtgefahren. Es gelang durch das Zusammenwirken von Lehrkräften, Gesundheitsförderinnen und -förderern sowie Paten, dass in 2020/2021 über 477.000 Kinder aus 21.671 Klassen dabei sein konnten; mal im Klassenzimmer und mal digital von zu Hause aus.

Grundschulen sind ein wichtiger Ort für Gesundheitsförderung, weil sie alle Kinder erreichen – unabhängig vom sozialen Status ihrer Eltern – und sie über einen bedeutenden Zeitraum der Entwicklung begleiten. Nicht umsonst zählen Gesundheitsförderung und Prävention zu den Erziehungs- und Bildungsaufgaben von Schulen. Klasse2000 will Grund- und Förderschulen bei diesen Aufgaben so unterstützen, dass sie mit Freude, regelmäßig, qualitativ hochwertig und wirksam umgesetzt werden können. Je mehr Schulen dabei mitmachen können, umso stärker wird die gesellschaftliche Wirkung sein.

Klasse2000 ist kein Modellprojekt, sondern blickt auf eine 30-jährige Erfolgsgeschichte. Das Programm weist notwendige Überarbeitungen und Konsolidierungen nach. Es handelt sich um ein breit angelegtes Programm, das nicht nur Einzelaspekte wie Ernährung, Lebenskompetenz, Bewegung usw. berücksichtigt. Klasse2000 integriert diese Ansätze in ein gemeinsames Programm.

**Unsere Verantwortung: Kinder befähigen, zu gesunden und verantwortlichen Erwachsenen zu werden.**

Das Rezept dazu heißt „Prävention“, Lebenskompetenz- und Gesundheitsförderung. Gesundheitsprobleme verringern die Lebensqualität der betroffenen Kinder und ihrer Familien. Diese haben schlechtere Chancen auf eine positive körperliche und geistige Entwicklung, die Gesundheitsprobleme kumulieren im Laufe des Lebens und führen zu erhöhten Gesundheitsrisiken im Erwachsenenalter – mit den entsprechenden individuellen und gesellschaftlichen Kosten.

Viele Gesundheitsförderprogramme von Lions beschäftigen sich mit den Gesundheitsthemen für Erwachsene. Damit kommen viele Programme sehr spät zur Wirkung. Je früher Prävention ansetzt, desto erfolgreicher wird sie sein.

**Der Lösungsansatz von Klasse2000**

Klasse2000 stärkt Gesundheits- und Lebenskompetenzen, um gesundheitsförderndes Verhalten bei Kindern und Schutzfaktoren vor Sucht und Gewalt aufzubauen.

Das Programm ist an der Grundschule angesiedelt, denn dies ist der einzige Ort, an dem alle Kinder erreicht werden – unabhängig von ihrer Herkunft. Klasse2000 beginnt in Klasse 1 und begleitet die Kinder bis Klasse 4. Damit erfüllt Klasse2000 die Kriterien, die die KiGGS-Studie als Merkmale erfolgreicher Gesundheitsförderprogramme nennt: „Sie setzen frühzeitig an, fördern Kinder und Jugendliche langfristig und systematisch und unterstützen bei der Bewältigung alterstypischer Entwicklungsaufgaben. (...) Die Schule bietet den einzigen institutionalisierten Zugang zu allen Kindern.“ Darüber hinaus gibt Klasse2000 Impulse, die Rahmenbedingungen des schulischen Alltags gesundheitsfördernd zu gestalten, sodass sich Verhaltens- und Verhältnisprävention gegenseitig verstärken.

**Leistungen**

Zur Förderung zentraler Gesundheits- und Lebenskompetenzen behandelt Klasse2000 die folgenden fünf großen Themen:

- Gesund essen & trinken
- Bewegen & entspannen
- Sich selbst mögen & Freunde haben
- Probleme & Konflikte lösen
- Kritisch denken & Nein sagen können, vor allem zum Rauchen und zu Alkohol.

Speziell geschulte Klasse2000-Gesundheitsförder:innen besuchen die Klassen und führen neue Themen in den Unterricht ein (Klasse 1: zwei mal, Klasse 2 bis 4: je dreimal). Anschließend führen die Lehrkräfte die Themen weiter (circa 12 Unterrichtseinheiten pro Schuljahr) und erhalten dafür detailliert ausgearbeitete Stundenkonzepte und viele attraktive Materialien: Schülerhefte, Poster, CDs, Elterninformationen etc. Eine Lehrerfortbildung ist nicht nötig.



*Klasse2000 stärkt Gesundheits- und Lebenskompetenzen.*

*Foto: Klasse2000*

# Internationales Jugendcamp vom 16.07. bis 06.08.2022 in Sachsen

**Noch gefragt sind Gastfamilien, Übernahme von Programmpunkten  
und finanzielle Zuschüsse der Clubs**

VON KATJA PLAGGE, KABINETTSBEAUFTRAGTE  
JUGENDAUSTAUSCH

Internationale Austauschprogramme fördern die Offenheit und das Verständnis für die Kulturen dieser Welt. Sie sind ein wichtiger Teil der Globalisierung. Mit dem Lions Jugendcamp- und Austauschprogramm (Youth Camps and Exchange, YCE) ermöglichen wird jungen Menschen – unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund oder ihrer Herkunft – für einen gewissen Zeitraum in einer für sie fremden Kultur zu leben. Eine Erfahrung, die sie mit anderen Jugendlichen gemeinsam machen können und die im internationalen Austausch Toleranz und ein friedliches Miteinander fördern.

Gerade in den Zeiten tiefgreifender Veränderungen kommt es auf junge Leute an, die durch ihr Interesse an Kulturen zu einem solidarischen Zusammenleben beitragen und die Welt von morgen gestalten.

Im Zeitraum vom 16. Juli bis 6. August 2022 erwarten wir 25 Jugendliche im Alter von 18 bis 25 Jahren aus zahlreichen Ländern für unser Jugendcamp.

Das Programm für diese Jugendlichen kann aber nur so gut sein, wie die Clubs, die sich dafür engagieren – entweder durch den Einsatz als Gastfamilie in der ersten Woche, durch die Übernahme von Tagesprogrammen und Ausflügen oder aber durch die Unterstützung im Rahmen



Bereits zur DV im Oktober 2021 erläuterte Katja Plagge das in diesem Jahr anstehende Jugendcamp.  
Foto: mü

finanzieller Zuschüsse. In der bisherigen Konzeption finden Clubs noch Programmpunkte, wo sie sich engagieren können.

Ideen und Fragen zum Programm bitte senden an:  
[k.plagge@stadtschleicher.com](mailto:k.plagge@stadtschleicher.com)

## Konzept Jugendcamp Sachsen 2022

**Zeitraum: Sa., 16.07. – Sa., 06.08.2022 (Ferien in Sachsen: Mo., 18.07. – 26.08.)**

Stand: 15. Februar 2022

### Gastfamilien in Sachsen – Sa., 16.07. – Sa., 23.07.

Gastfamilien in ganz Sachsen werden noch gesucht! Alternativ: Hostel Sleepy Lions in Leipzig

**Samstag, 16.07.** Abholung am Flughafen Leipzig/Halle durch Gastfamilien. Alternativ: Abholung durch Lions Club-Mitglieder aus Leipzig  
**Empfang 22.07.** Innside by Melia Leipzig (Teilnahme Lions Mitglieder, Gastfamilien, LEOs)

### Chemnitz – Sa., 23.07. – Do., 28.07.

**Samstag, 23.07.**

Zugfahrt von Leipzig nach Chemnitz. Abholung durch Mitglieder eines LC in Chemnitz (offen). Unterbringung Jugendherberge „eins“. Organisation Mittagessen durch einen LC in Chemnitz (offen), ca. 16 Uhr Carlowitz Congress Center, Führung Dr. Ralf Schulze, ggf. Dr. Dominique Görlitz – Vortrag ABORA. Organisation Abendessen/Grillfeier durch einen LC in Chemnitz (offen).

18 Uhr Yoga im Stadthallenpark,  
20 Uhr Besuch Parksommerkonzert

### **Sonntag, 24.07., Erzgebirge**

Begleitung zum Zug durch einen LC in Chemnitz (offen)  
8.36 Uhr ab Chemnitz mit der Erzgebirgsbahn bis Cranzahl, dort umsteigen in die Fichtelbergbahn, Begrüßung durch LC Annaberg I Herr Lißke (GF regionale Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH)  
Aufenthalt in Kurort Oberwiesenthal, höchstgelegene Stadt Deutschlands, eventuell Fahrt mit der ältesten Seilschwebebahn zum Fichtelberg, Mittagsimbiss und Fahrt mit dem noch zu organisierenden Bus in Richtung Annaberg-Buchholz, eventuell Innenstadt und Bergkirche oder St. Annenkirche, danach Besucherbergwerk „Markus Röhling“ mit Erläuterungen in mehreren Sprachen.  
Schauwerkstatt HUSS oder Crottendorf  
Rückfahrt zum Bahnhof Annaberg-Buchholz, Rückfahrt nach Chemnitz 17.07 oder 18.13 Uhr.

## Montag, 25.07., Chemnitz

Organisation durch einen LC in Chemnitz (offen)  
Besuch Bäckerei, gemeinsames Brotbacken „Karl-Marx-Brot“

## Dienstag, 26.07. bis Donnerstag, 28.07. Plauen (900-Jahrfeier)

Begleitung der Jugendlichen zum Zug durch einen LC in Chemnitz (offen)

## Dienstag, 26.07. gegen 16 Uhr, Anreise in Plauen mit der Bahn

Organisation LC Plauen André Bauer und Stadtmarketing Plauen Frau Gürtler. Fahrt mit der Straßenbahn zur Unterkunft JH „Alte Feuerwache“ Plauen. Check-in und Begrüßung, Überreichung einer Willkommensstürte mit Stadtplan, kleinen Aufmerksamkeiten, Programm Stadtrundgang mit dem Nachtwächter oder andere kurze Stadtführung in Englisch (zu Plauen 900 gibt es eine tolle Lasershow am Rathausurm) Abendessen und Come together in der JHB

## Mittwoch, 27.07.

10.00 Besuch Sachsenbruck – wie entsteht ein Pappebuch?

11.30 Besuch eines Unternehmens der Plauener Spitze (Modespitze oder Dietrich Wetzel KG)

12.30 – 14.00 Zeit zur freien Verfügung (eventuell Lunchpaket)

## Nachmittag:

Variante 1: 15 – 16 Uhr Besuch der Falknerei

18 Uhr Besuch des alten Brauereigeländes mit VOMAG-Ausstellung und Grillfest vor Ort

Variante 2: 14.30 Uhr Fahrt an die Pöhl. Vor Ort kleine Wanderung zur Staumauer, Besuch des Kletterwaldes, Mini-Golf oder Chillen am Strand

Ab 17.00 Uhr Grillfest (Schlechtwettervariante mit Zelt

**Donnerstag, 28.07.** gegen 8 Uhr Fahrt mit dem Zug von Plauen nach Dresden

## Donnerstag, 28.07. – Montag, 01.08., Dresden

### Donnerstag, 28.07.

Organisation LC Dresden Elbflorenz Sabine Rößler. Abholung gegen 10 Uhr am Bahnhof. Begleitung zum Hostel Mondpalast I Neustadt Stadtrundfahrt, Grillen an der Elbe oder Bauernhof Nickern mit LEOs

### Freitag, 29.07.

LF Walter Kaplan organisiert: Dampferfahrt zur Bastei, Wanderung Elbsandsteingebirge, abends Kneipenbesuch mit LEOs. Alternativ: LC Radebeul Crimitschtalbahnhof, Bootstour

## Samstag, 30.07. – Montag, 01.08.

Begleitung der Jugendlichen zum Zug nach Oderwitz, bei Ankunft übernehmen Birgit Kaiser und Volker Heinrich vom LC Zittau die Organisation „Die Jugend der Welt besucht die Oberlausitz!“

## Samstag, 30.07.

Zugfahrt Dresden – Oderwitz Spitzberg Basicamp (7.56 Uhr bis 9.15 Uhr)

1.1 **Gipfelwanderung:** „Blick auf drei Länder und zehn Gebirge!“ History Oberlausitz und Entwicklung Klettersport

1.2. Klettersteig Apollofalter (alle), Klettersteig Riesenboulder (mutige), der Rest Vorbereitung Grillen am **Basicamp, Musik Schifferklavier, Alphorn**

- ca. 16.00 Uhr Transport Waltersdorf, Oberlausitzer Hütte

## Sonntag, 31.07.

Transport von Waltersdorf nach Oybin

Gruppenteilung: für die Mutigen Wanderung um den Berg, Geheimgang zur Burgruine, die anderen spazieren an der Kirche vorbei zur Burgruine. Beide Gruppen Gipfelumrundung und Vortrag über Geschichte und Bedeutung der Burg, anschließend Konzert in gotischer Kirchenruine (Romantik pur, Caspar David Friedrich etc.)

Mittagessen: Verpflegung, Zeitpunkt Ort?

Transport zurück nach Waltersdorf Oberlausitzer Hütte nach dem Abendbrot, eventuell Lausche-Gipfel

## Montag, 01.08.

Oberlausitzer Hütte, eventuell Oybin mit **Dampfloch nach Zittau** – die reiche alte und die innovative neue Stadt, eventuell 3-Länder-Eck. Zugfahrt von Zittau nach Leipzig (11.03 – 14.50 Uhr oder 12.06 – 15.50 Uhr)

## Leipzig – Montag, 1.8. – Samstag, 6.8.

### Montag, 01.08.

Abholung am Bahnhof durch die LEOs. Begleitung zum Sleepy Lion Hostel

17 – 18 Uhr gemeinsamer Besuch LTM und Panormatower

18.30 Uhr gemeinsame Führung und Abendessen in der MB, LEOs begleiten zurück zum Hostel

### Dienstag, 02.08.

Abholung Hostel ggf. mit Bus (offen)

International Sports Day mit Unterstützung der BARMER: Flossbau I SUP I Wildwasserrafting (Sponsoring OB Markkleeberg, Pressetermin) I



Beachvolleyball. Abends Grillen mit LC Markkleeberge und Begleitung der Jugendlichen zurück zum Hostel

#### Mittwoch, 03.08.

9 – 14 Uhr Besuch Zoo Leipzig / Verpflegung Marché  
ab 16 Uhr Stadthafen: Motorboottour Weiße Elster, Karl-Heine-Kanal  
jahrhundertalte Architektur, Grillen (über LC Leipzig e. V.)  
(bei Regen Stadtrundfahrt)

#### Donnerstag, 04.08.

10 Uhr Besuch in der Spinnerei, Zukunftsforscher Sven Garbor Janszky  
11 Uhr Spinnereirundgang  
13 Uhr Mittagessen in der Spinnerei oder der Uni-Mensa  
15 Uhr Campusführung Uni Leipzig, Bestätigung von Frau Dr.  
Sakoparnig erfolgt im April  
Abschlussevent mit Gastfamilien auf Dachterrasse im Ininside by Meliá  
(mit LF, Gastfamilien und LEOs)

#### Freitag, 05.08. Ausschlafen und Packen

12 Uhr Busfahrt zum Bachwald am Störnthaler See (Bus offen)  
Pflanzen von 100 Bäumen im Bachwald – Thema Nachhaltigkeit und  
Erinnerung an die gemeinsame Zeit. Busfahrt zum Dispatchertum am  
See. Vortrag Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesell-

schaft mbH zur Bergbauentwicklung im Bereich des ehemaligen Tagebaus  
Espenhain und zur Entwicklung des Störnthaler und Markkleeberges Sees  
Mittagessen am VINETA-Bistro am Dispatchertum  
Schiffahrt zur VINETA  
Busfahrt zum Flughafen Leipzig, Besichtigungstour, Vorabend-Check-in,  
Abendessen bei Marché. Rückfahrt mit dem Bus ins Hostel

Samstag, 06.08. die Jugendlichen fahren je nach Abflugzeit eigenständig  
mit der S-Bahn zum Flughafen (nur Handgepäck)

#### WAS WIRD GEBRAUCHT:

Übernachtungen Gastfamilien 1. Woche  
Organisation Touren  
Shuttlefahrten  
Finanzielle Unterstützung

#### KONTOVERBINDUNG

Lions Club International Distrikt 111 OS  
DE24 8508 0000 0410 4766 00

Verwendungszweck:  
Jugendcamp 2022

## Scheckübergabe an die Flughafenförder- Projekte für Kinder und Jugendliche

VON KPR INGOLF MÜLLER

Die Delegierten aus den Clubs im Distrikt OS 111 erlebten im Oktober 2021 eine Distriktversammlung in einer beeindruckenden Atmosphäre auf dem Flughafen Leipzig-Halle. Der Airport stellte nicht nur die Räume zur Verfügung, sondern sponserte auch die gesamte Veranstaltung inklusive einem Lufthansa Sky Catering. Dazu gehörte unter anderem im Anschluss der Distriktversammlung eine Besichtigung des Flughafens mit einem Bus und Moderator. Über die Zukunft der Luftfahrt in Mitteldeutschland hielt der Vorstandsvorsitzende Götz Ahmelmann einen Impulsvortrag vor den Delegierten.

Auf diesem Weg danken wir noch einmal dem Flughafen Leipzig/Halle und seinem Team, die als Sponsor und Unterstützer zum Gelingen der Veranstaltung maßgeblich beigetragen haben. Mit einer Spende als Dankeschön an den Gastgeber, wofür auch auf der DV gesammelt wurde, unterstützt der Distrikt Förderprojekte des Airports Leipzig/Halle. DG Stefan Neubert überreichte Ende Januar 2022 sowohl dem Kinderheim in Biesen als auch dem Kinder- und Jugendclub in Glesien je einen Scheck über 1.000 Euro.



Scheckübergabe mit Thomas Reinhold, Leiter Kommunikation und Politbeziehungen Mitteldeutsche Flughafen AG, und DG Stefan Neubert an das Kinderheim Biesen.  
Der Geldbetrag wird für die Paddeltour im Sommerurlaub in Schweden dringend benötigt.

Foto: Distrikt

# Hilfe für Flutopfer

## Profi-Luftentfeuchter ab sofort einsatzbereit

VON KPR INGOLF MÜLLER

Bei Hochwasserkatastrophen ist die Hilfe der Lions besonders gefragt. So hat unser Distrikt insbesondere in den Jahren 2002 und 2013 nach Hochwassern Hilfe aus den anderen Distrikten erhalten. Das Jahrhunderthochwasser in den Eifelregionen und in Nordrhein-Westfalen im vergangenen Jahr war für viele Clubs im Distrikt 111 OS Anlass, Hilfe zurückzugeben. Darüber hinaus haben Clubs und Lions auf einem extra eingerichteten Hochwasser-Sachsenspendenkonto finanzielle Hilfen überwiesen. Ein Teil dieser Mittel kam jetzt beim Erwerb von sechs Profi-Hochleistungs-Luftentfeuchtern zum Einsatz.

Die Firma mobiltec – der mobile Techniksर्वice in Chemnitz – hat die Geräte zum Vorzugspreis zur Verfügung gestellt und kostenfrei das erste Mal gewartet. „Wir sind ein kompetenter Partner für Reinigungs-, Warmluft-, Klima- und Gartentechnik“, informierte Melanie Seifert aus dem Unternehmen. „Unsere Qualitätsschwerpunkte sehen wir in Beratung, Nutzereinweisung und Servicequalität. Reparaturen, Wartungen und Sicherheitsprüfungen führen wir in unserer Werkstatt oder beim Kunden durch“, fasst sie die Firmenphilosophie zusammen.

Neben dem Unternehmen mobiltec gehört auch die Firma Werkzeug Eylert zum Technikzentrum. Dort werden freundlicherweise die Luftentfeuchter kostenfrei eingelagert. In Sachen Organisation äußerte DG Stefan Neubert: „Die Lions Clubs im sächsischen Distrikt können die Geräte ab sofort bei Bedarf bei mir beantragen. Gern stellen wir auch anderen Lions-Clubs in Deutschland die Trockner auf Anfrage im Katastrophenfall zur Verfügung.“ Für die Vermietung gibt es ein Übergabeprotokoll.

Nach der Rückführung erfolgt die Wartung bei der Firma mobiltec, um die Geräte für den nächsten Einsatz startklar zu machen. Die Kosten dafür übernimmt der ausleihende Lions-Club. Danach werden die Luftentfeuchter wieder eingelagert und warten auf einen neuen Einsatz.



Stefanie Seifert, Hannes Eylert und DG Stefan Neubert zeigen die neuen Profi-Hochleistungsentfeuchter.

Foto: mü

# Wer gebraucht wird, lebt länger!

## Interview mit dem Kabinettsbeauftragten für Seniorenarbeit Peter Escher

**Herr Escher, was hat sich bei der Seniorenarbeit seit unserem Interview im Oktober getan?**

Es ging nicht ganz so flott voran, wie ich es mir beim „Amtsantritt“ vorgestellt hatte. Bisher konnte ich mich bei den Lions in Leipzig und Dresden vorstellen, den Abend in Chemnitz haben wir wegen Corona aufs Frühjahr verschoben. Im ersten Schritt wollte ich mich den Lionsfreunden als neuer Kabinettsbeauftragter für Senioren, der Nachfolger von Bernd Weber, vorstellen. Zwar kennen viele „Escher“ aus dem MDR-Fernsehen, als Ratgeber und Kämpfer für Gerechtigkeit. Was mich sonst umtreibt, wofür ich stehe und mich außerhalb des Fernsehens engagiere, das wissen nur wenige. Also ging's bei meiner kleinen Clubtour im Oktober zunächst darum, durch persönliche Gespräche Nähe zu schaffen und Vertrauen zu gewinnen. Ich sprach offen darüber, wie mein bisheriges Leben verlief, welche beruflichen Highlights ich erleben durfte, aber auch, welche Tiefschläge, Enttäuschungen, Niederlagen ich in meinen 67 Lebensjahren wegstecken musste. Erst im Verlaufe des Abends kam ich auf mein Her-

zensprojekt, das „gesunde, erfüllte, lange Leben“, zu sprechen. Es ging um die Frage, wie das gelingen kann, was jeder von uns selbst dafür tun muss oder tun sollte.

**Da jeder von uns gern gesund altern möchte, herrschte bei Ihren ersten Veranstaltungen vermutlich großer Andrang?**

Na ja, das ist vielleicht etwas übertrieben, es blieb schon noch der eine oder andere Stuhl frei. Vielleicht lag es daran, dass man über das eigene Älterwerden nur ungern spricht, Männer noch weit weniger als Frauen. Dabei sind wir Lions – mit unserem Altersdurchschnitt von geschätzt Mitte 60 – nicht gerade eine Jugendorganisation. Also lasst uns doch der Wahrheit ins Auge blicken und die vielen positiven Seiten der zweiten Lebenshälfte in den Mittelpunkt rücken. Ich halte es mit dem großartigen Denker, Urwaldarzt, Organisten und Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer: „Jugend ist nicht ein Lebensabschnitt – sie ist ein Geisteszustand. Sie ist Schwung des Willens, Regsamkeit der Fantasie, Stärke

der Gefühle, Sieg des Mutes über die Feigheit, Triumph der Abenteuerlust über die Trägheit. Niemand wird alt, weil er eine Anzahl Jahre hinter sich gebracht hat. Man wird nur alt, wenn man seinen Idealen Lebewohl sagt.

Mit den Jahren runzelt die Haut, mit Verzicht auf Begeisterung aber runzelt die Seele. Du bist so jung wie deine Zuversicht, so alt wie deine Zweifel, so jung wie dein Selbstvertrauen, so alt wie Deine Zweifel, so jung wie deine Hoffnungen, so alt wie deine Verzagtheit. Solange die Botschaften der Schönheit, Freude, Kühnheit, Größe dein Herz erreichen, solange bist du jung." Hat Schweitzer das nicht wunderbar formuliert? Ich habe mir seine Mut machenden Zeilen eingerahmt und damit immer vor Augen, auch in schwachen Momenten.



Foto: Peter Escher

#### Womit möchten Sie das Interesse am Thema „Gesund altern“ wecken?

Bei unserer Seniorenarbeit soll es weniger um die Frage gehen, wie man Falten aus dem Gesicht oder überflüssige Pfunde von den Rippen bekommt. Wobei unsere Experten natürlich auch über Ernährung und Bewegung in der zweiten Lebenshälfte sprechen. Inzwischen dürfte jedem klar sein, dass das regelmäßige Verputzen von Fettigem oder Süßem kein Garant für ein langes, gesundes Leben ist. Auch das „Versitzen“ seiner Freizeit im Fernsehsessel wirkt nicht unbedingt lebensverlängernd.

Was ich mir für die nächsten Jahre auf die Fahne geschrieben habe, ist das Thema „(sinn)erfülltes langes Leben“. Wie bereite ich mich auf den Ruhestand vor, welches Hobby möchte ich im höheren Alter pflegen, welche Projekte ehrenamtlich unterstützen, welche Träume (endlich) wahr werden lassen? Aus Büchern, Gesprächen und eigenem Erleben weiß ich, dass man für die Zeit nach dem aktiven Berufsleben schon sehr früh Pläne schmieden und Ziele anpeilen sollte. Andernfalls läuft man Gefahr, in ein tiefes, schwarzes Loch zu stürzen. Der Udo-Jürgens-Hit „Mit 66 Jahren fängt das Leben an“ singt sich prima, ist auch lustig, aber nicht ganz praxistauglich. Ich halte mich lieber an den Spruch „Wer gebraucht wird, lebt länger!“ Der hat sich schon tausendfach bewahrheitet.

#### Stefan Neubert, Sachsens Distrikt-Governor 2021/22, hat uns angespornt, Mut zum Wandel zu beweisen. Was halten Sie davon?

Das finde ich ganz großartig, nötig und überfällig. Vielleicht hätte ich im letzten Sommer, als mir die Seniorenarbeit anvertraut wurde, noch ge-

nauer nachfragen sollen, wohin die Reise geht. Ich finde meine neue Herausforderung äußerst spannend, verstehe mich allerdings nicht unbedingt als „Betreuer der Hochbetagten“. Vielmehr möchte ich Mutmacher, Ratgeber, Brückenbauer für die Lions zwischen Mitte 50 und Ende 70 sein. Ob diese Jahrgänge sich für das bundesweite Leuchtturm-Projekt „3000 Schritte für mehr Gesundheit“, den neuen Lions-Renner, begeistern lassen, kann ich nicht sagen. Die empfohlenen 10.000 Schritte pro Tag schaffe ich zwar auch nur an den Wochenenden, wenn überhaupt. Aber 3.000 Schritte sind mir ehrlich gesagt viel zu wenig. Wahrscheinlich auch den Lions, die ich gern erreichen und für gemeinsame Projekte gewinnen will.

#### Machen Sie's konkret, wofür möchten Sie sich stark machen?

Allein bei uns in Sachsen zählen wir mehr als 1.700 Lions-Freunde, viele von ihnen engagieren sich mit ganzer Kraft für soziale Projekte in ihrer Stadt, im Freistaat oder für bedürftige Menschen in anderen Ländern. Hut ab vor diesem ehrenamtlichen Engagement! Ich möchte sehr gern, dass das enorme Wissen, die Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer älteren Lionsfreunde noch stärker jungen Menschen aus der Region zugute kommen. Unter dem Motto „Alt hilft jung“ konnte ich mehrere Fernsehsendungen gestalten, dadurch erfolgreiche Projekte anschieben helfen. Das Miteinander von Älteren und Jüngeren kommt für mein Gefühl aktuell etwas kurz, nicht erst seit und wegen Corona. Lasst uns aufeinander zugehen, mehr Generationen-KONTAKT wagen, statt Generationen-KONFLIKT zu schüren. So wunderbar, wie es vielerorts schon zwischen den Lions und den Leos klappt, natürlich immer zum beiderseitigen Vorteil. Übrigens, Altersforscher und Langlebigkeitsmediziner halten den Gedankenaustausch von Alt und Jung, beispielsweise den regen Kontakt von Großeltern und Enkelkindern, für den besten Jungbrunnen. Viel wirksamer als Anti-Aging-Pulver, Faltencremes und Sudokus lösen.

**In diesem Sinne:** Wer schon jetzt konkrete Gemeinschaftsprojekte von Oldies mit Teens und Twens hat oder plant, auch wer Fragen, Ideen und Vorschläge rund um unser Thema „Aktives, erfülltes, glückliches Altern“ loswerden möchte, hat Aufmerksamkeit und Unterstützung verdient. Ich freue mich auf einen regen Gedankenaustausch unter [kontakt@mensch-escher.de](mailto:kontakt@mensch-escher.de)



Peter Escher bei einer Lions-Veranstaltung in Dresden.

Foto: Distrikt

# „Manche kommen häufiger als früher“

## 25 Jahre Tafel Leipzig: Der Vorsitzende Werner Wehmer im LVZ-Interview

VON MARK DANIEL, REDAKTEUR DER LEIPZIGER VOLKSZEITUNG, QUELLE: LVZ VOM 25.10.2021

Seit 25 Jahren versorgt die Tafel Leipzig Bedürftige mit Lebensmitteln – jeden Monat sind das mittlerweile 16.000 Menschen. Im LVZ-Interview spricht Werner Wehmer (74), der Vorstandsvorsitzende des gleichnamigen Vereins und Lionsmitglied, über Herausforderungen, Glücksgefühle und warum ihn seine Aufgabe jung hält.

**Ist es ein Grund zum Feiern, dass es die Tafel Leipzig seit 25 Jahren gibt? Es wäre doch schöner, sie wäre nicht notwendig.**

Das ist zwar richtig, dennoch gibt es einen Grund: Gefeierte gehört das Team der Tafel. Ohne diese unermüdeten Leute würde es nicht gehen. Und vor deren Arbeit ziehe ich meinen Hut. Anlässlich des Jubiläums ist es an der Zeit, Dankeschön zu sagen. Wegen der Pandemie wird die Feier auf März des nächsten Jahres verschoben, dann geht es hoffentlich wieder freier mit weniger Auflagen zu.

**Wenn es die Tafel nicht gäbe – wäre die Not größer oder die Regierung gezwungen, die Versorgung zu verbessern?**

Ich fürchte, die Not wäre größer. Und das wird sie ja momentan trotz der Existenz von Tafeln ohnehin. Wenn sich die Politik dafür feiert, Hartz IV um drei Euro monatlich aufgestockt zu haben, sträuben sich mir die Nackenhaare, denn die Preissteigerung liegt um ein Vielfaches darüber. Da rede ich weniger über höhere Benzin- als vielmehr über heftige Lebensmittelpreise. Das sehen wir auch an unseren Kunden. Manche kommen häufiger als früher. Und es kommen mehr.

**Inwiefern hat sich die Kundschaft verändert?**

Es sind viele Leute dazugekommen, die sich früher geschämt hätten. Inzwischen versorgen wir sogar Studenten und Leute in Kurzarbeit, denn auch die haben unterm Strich wenig zur Verfügung. Hier bei uns können sie den Mangel etwas kompensieren. Wer zur Tafel kommt, hat etwas mehr im Portemonnaie, um sich auch Wünsche jenseits der Ernährung erfüllen zu können.

**Ist mit den Jahren der Makel, bedürftig zu sein, geringer geworden?**

Ein Makel ist es für viele immer noch. Doch dadurch, dass unsere Ausgabestellen inzwischen in Innenhöfen liegen, sind die Kunden abgeschirmt von der Öffentlichkeit, der Beobachtung von außen. Das macht viel aus und senkt die Hemmschwelle. Die Tafel wird auch gern als Ort der Kommunikation genutzt, die soziale Komponente ist also nicht zu unterschätzen. Seit dem 6. Dezember haben wir übrigens mit großer Kraftanstrengung unsere Küche wieder eröffnet, um den Kunden endlich wieder warmes Essen anbieten zu können. Zur Eröffnung standen renommierte Köche aus Top-Hotels am Herd. Für die Zukunft brauchen wir aber noch Leute, die uns beim Kochen unterstützen.

**Was könnten oder müssten Politik und Stadt aus Ihrer Sicht tun, um Bedürftigen zu helfen?**

Interessanterweise gibt es mit den Linken nur eine Partei in Leipzig, die der Tafel hilft. Aber auch aus dem Rathaus könnten wir Unterstützung dringend gebrauchen. Weil wir von den gespendeten Lebensmitteln nur gute Ware ver-



Werner Wehmer  
Foto: Tafel Leipzig

wenden, müssen wir das Aussortierte wegwerfen. Die Entsorgung kostet jährlich rund 20.000 Euro. Würde uns dieser Batzen erlassen, könnten wir davon eine weitere Kraft bezahlen, um eine bessere Versorgung zu gewährleisten. Ich würde mich freuen, wenn ich dazu mit der Stadt ins Gespräch käme.

**Sie waren Hochschullehrer, an der Leipziger Theaterhochschule stellvertretender Rektor und zuletzt Immobilienmakler. Wie kamen Sie zur Tafel?**

Vor 15 Jahren haben mich Freunde gefragt, ob ich der Leipziger Tafel ein Mietobjekt besorgen könne. Ich fand das Grundstück an der Jordanstraße, das es allerdings nur zum Kauf gab. Ich habe mich um Fördermittel gekümmert und so wurde die Tafel Eigentümerin. Mit Ehrenamtlichen haben wir das völlig marode Areal neu aufgebaut. Das war eine Arbeitsleistung von etwa 360.000 Euro. Weil das alles so gut lief, bin ich gefragt

worden, ob ich den vakanten ehrenamtlichen Vorsitz im Verein übernehmen würde. Ich fand das spannend und habe zugesagt.

**Im vorigen Berufsleben hatten Sie mit Anzugträgern zu tun gehabt. War das nicht so eine Art Milieu-Schock?**

Nein. Ich stamme aus einem ganz normalen Haushalt und habe schon als Kind in der Landwirtschaft mitgearbeitet. Da ist man geerdet. Und mit Menschen bin ich immer gern umgegangen – egal ob Schauspiel-Studierende, Hauskäufer oder Tafel-Kunden. Außerdem kann man hier etwas bewirken und bewegen.

**Inwiefern hat Corona die Arbeit bei der Tafel verändert?**

Im ersten Lockdown gewaltig, da mussten wir ja für vier Wochen schließen. Diese Zeit hat aber auch gezeigt, wie wichtig die Tafel für die Menschen ist. Danach konnten wir mit strengen hygienischen Schutzmaßnahmen weitermachen. Eine Weile haben wir deutlich weniger Waren aus den Supermärkten bekommen, weil die Leute Hamsterkäufe getätigt haben. Inzwischen hat sich alles normalisiert. Natürlich bleiben unsere Sicherheitsmaßnahmen. Egal welche Schutzverordnung auch gelten mag, wir halten sie strikt ein. Wenn hier etwas passiert, muss der Laden geschlossen werden. Die Leute brauchen uns aber.

**Inwiefern hat die Tafel Sie verändert?**

Dass wir es täglich mit Schicksalen und existenziellen Problemen zu tun haben, wirkt sich aus. Ich bin aufmerksamer geworden gegenüber denjenigen, die in Not sind. Und auch demütiger, weil es mir gut geht. Die Arbeit hier erfüllt mich. Ein Stück weit macht sie auch besessen.

**Warum?**

Im Kopf hat man keinen Feierabend, man will immer noch mehr machen. In den letzten Jahren haben wir viel aufgebaut, unter anderem die Tafelgärten, in denen Obst und Gemüse angebaut wird, das dann frisch in den Ausgabestellen landet. Für Kinder starteten wir vor Weihnachten wieder eine Wunschpaten-Aktion, bei der hunderte Menschen Geschenke spendeten. In der Vergangenheit haben wir für sie auch Sommerfreizeiten organisiert.

Unsere Arbeit geht inzwischen längst über die Ausgabe von Lebensmitteln hinaus. Die Leute sind sehr glücklich darüber. Und gelegentlich greifen wir auch mal bei der Jobsuche unter die Arme.

Sie sind 74 und arbeiten weit mehr als 40 Stunden die Woche. Außerdem sind Sie Präsident des Hilfswerks des Lions-Clubs Leipzig. Warum tun Sie sich das an?

Es entspricht nicht meinem Wesen, zu Hause zu sitzen und Kreuzwörterchen zu lösen. Die Aufgabe bei der Tafel hält mich körperlich wie auch seelisch fit und jung. Und es macht mich glücklich, wenn ich die Dankbarkeit der Leute mitbekomme. Um ehrlich zu sein: Ich bin zu feige, um alt zu werden.

**Trotzdem: Kümmern Sie sich schon um eine Nachfolge?**

So langsam fange ich damit an. Leicht wird das nicht. Es muss jemand sein, der den Job voller Überzeugung macht und nicht, um mit der Tätigkeit die eigene Biografie auszuschnürceln. Jemand, der gut strukturiert ist und den Betrieb am Laufen hält. Sie oder er wird sich schon finden. Einen Zeitpunkt für meinen Abschied gibt es aber noch nicht.

Was sagt Ihre Frau dazu?

Sie hätte natürlich manchmal gern eine andere Gewichtung von Privatleben und Dasein für die Tafel. Aber sie kennt mich und weiß, dass es so sein muss, wie es ist. Inzwischen nehme ich ja auch jede Woche einen Tag frei.

Spendenkonto

Tafel Leipzig e. V.

DE4686055921101000500

*Das Interview wurde mit freundlicher Genehmigung von Mark Daniel zur Verfügung gestellt.*

# Chemnitzer Lions Clubs und die Kulturhauptstadt 2025



VON LF GÜNTER SPIELMANN

Im Jahr 2018 haben die Chemnitzer Lions-Clubs beschlossen, die Stadt Chemnitz bei ihrer Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 zu unterstützen. Ende 2018 wurde dazu der Verein „Lions Chemnitz Unite e.V.“ (LCU) gegründet. Mit einer ersten Konferenz am 25. Mai 2019 unter dem Motto „We serve – best practice“ unterstrichen die Lions aus der gesamten Kulturhauptstadtregion ihren Anspruch, aktiv und über Club-Grenzen hinaus ihren Beitrag leisten zu wollen (Lions Inside berichtete im Juni 2019). Anfang 2020 hat LCU die Chemnitzer Clubs im Rahmen eines Ideenwettbewerbs aufgerufen, mit Projektideen die finale Phase der Bewerbung zur Kulturhauptstadt zu „pushen“, aber auch Konzepte für Lions-Langzeitprojekte zu entwickeln, die bis ins Jahr 2025 reichen. Nach reger Beteiligung fand im Sommer 2020 eine spannende Juryveranstaltung statt. Mit den beschlossenen kurzfristigen Projekten, die bis zum Herbst 2020 umgesetzt wurden, konnten LCU und die Chemnitzer Lions einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass Chemnitz im November 2020 zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 gewählt wurde.

Bedingt durch Corona waren in 2021 weitere Aktivitäten von LCU leider nur im geringen Umfang möglich. Nach den guten Erfahrungen aus der Zusammenarbeit der Chemnitzer Clubs hat LCU jedoch ab September eine neue Kommunikationsplattform geschaffen: LCU lädt Vertreter der sieben Clubs einmal im Vierteljahr zum Lions Unite Frühstück in das Business Village an der Chemnitz ein. Dabei tauschen sich die Teilnehmer über aktuelle Lions-Themen, über Aktivitäten der einzelnen Clubs und natürlich weiterhin über das Thema „Kulturhauptstadt“ aus und stimmen Pläne für gemeinsame Aktionen ab. Dabei wird auch erörtert, wie die Wahrnehmung von Lions in der Öffentlichkeit gesteigert werden kann. Franka Steinkopf-Bartsch, Vorsitzende von LCU, meint: „Wir sind optimistisch, dass wir – wenn wir vereint für die Ziele von Lions auftreten – sowohl unsere Sichtbarkeit nach außen als auch unsere Attraktivität für neue Mitglieder erhöhen können. Über unsere Erfahrungen dabei werden wir gerne weiter berichten.“

*Kulturhauptstadt-Foto: Kristin Schmidt*



# Schlittschuh-Spaß für Kinder

150 Freikarten für eintausend Euro gespendet



VON LF WILLI XYLANDER

Der Lions Club Görlitz brachte noch kurz vor dem Weihnachtsfest ein besonderes Geschenk auf den Weg: VP Christian Reichardt und Clubmaster Gerhard Schoch konnten Frau Werner vom Team des Familienbüros Görlitz e. V. 150 Freikarten im Wert von 1000 Euro für die Eislaufbahn am Görlitzer Obermarkt übergeben. Das Familienbüro hat sie an das Kinderheim Janusz-Korczak-Haus und über weitere gemeinnützige Organisationen und Vereine wie Ca-Te-Drale, Camaleon und Tierra – Eine Welt sowie über die sozialen Betreuer an 150 Görlitzer Kinder verteilt. Ziel der Aktion war, Kindern aus prekären Verhältnissen gerade in der Pandemiezeit eine sportliche Aktivität zu ermöglichen und Abwechslung zu bieten.

*VP Reichardt (rechts) und CM Schoch übergeben Frau Werner symbolisch eine der 150 Freikarten für die Schlittschuhbahn.*  
Foto: LC Görlitz

# Für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Lions Club fördert Preis für junge Forscher

VON LF WILLI XYLANDER

Die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz, eine der ältesten deutschen Wissenschaftsgesellschaften, lobt seit 2018 Jahren einen Förderpreis aus, der die Leistungen junger Naturforscher am Beginn ihrer



*Von links: Erik Wenger, Dr. Christian Düker, Felix Maximilian Freienstein und LF Prof. Willi Xylander. Foto: Brigitte Westphal, Naturforschende Gesellschaft*

Karriere ehrt. Der LC Görlitz unterstützt diese Initiative seit Beginn. Anlässlich der Jahrestagung der Gesellschaft am 2. und 3. Oktober 2021 im Fürst-Pückler-Schloss in Bad Muskau konnte (Corona-bedingt verspätet) durch Dr. Christian Düker, den Vorsitzenden der Gesellschaft, der Preis für das Jahr 2020 übergeben werden.

Die Entscheidung für einen Preisträger war der Jury diesmal besonders schwergefallen: Gleich zwei der eingereichten Qualifikationsarbeiten waren besonders preiswürdig; auch machten deren Inhalte und fachliche Ausrichtung eine vergleichende Bewertung fast unmöglich: Die eine beschrieb die Abhängigkeit der Libellenfauna von der Bewirtschaftungsintensität in Fischteichen, die andere die komplexe geologische Genese des höchsten Bergs der Oberlausitz, der Lausche. Daher entschied der Vorstand der Gesellschaft, den Preis zu teilen. Und so erhielten der Geologe Erik Wenger und der Biologe Felix Maximilian Freienstein je 750 Euro und eine Ehrenurkunde für ihre hervorragende Arbeit. In seiner Laudatio hob LF und Jurymitglied Prof. Xylander in Vertretung von P Richter hervor, dass der Lions Club Görlitz mit seinem Beitrag zum Förderpreis seine Verbundenheit mit der Natur unserer Heimat und ihrem Erhalt, mit der Arbeit der Naturforschenden Gesellschaft, vor allem aber – gemäß den Satzungszielen des Clubs – seine Förderung junger Menschen und ihrer Aktivitäten in den Fokus rücken möchte.

# Gulasch statt Suppe zum Fest

## LC Görlitz unterstützt die „mobile Suppenküche“

VON LF WILLI XYLANDER

Gerade rechtzeitig vor Weihnachten konnten die Görlitzer Löwen eine weitere gute Tat umsetzen: Das Hilfswerk finanzierte die Mehrkosten für die Außer-Haus-Verpflegung. So konnte die „mobile Suppenküche“ des Vereins für Diakonie und Stadtmission e. V. die Mehrkosten der Außer-Haus-Verpflegung decken und es gab einen kulinarischen Höhepunkt: Ein deftiges Gulasch mit Beilagen statt der Suppe, die sonst auf dem Speiseplan gestanden hätte.

Frau Arlt vom Verein für Diakonie und Stadtmission Görlitz e. V. nahm am 22. Dezember den Scheck aus den Händen vom Clubmaster Gerhard Schoch entgegen und freute sich: „Das Geld hat es der mobilen Suppenküche möglich gemacht, in der Weihnachtszeit zahlreichen hilfsbedürftigen Görlitzern ein besonders gutes Essen anzubieten. Wir sind dem Lions Club sehr dankbar!“ Der Görlitzer Leo Club hatte in den letzten Jahren die Suppenküche mit ihrer Weihnachts-Activity „Ein Teil mehr“ unterstützt. Diese Activity war 2021 wegen der Pandemie ausgefallen. Daher war das Hilfswerk des LC Görlitz in diesem Jahr eingeschungen und hatte die Zusatzkosten übernommen.



Frau Arlt vom Verein für Diakonie und Stadtmission Görlitz e. V. freute sich über die Spende.

Foto: LC Görlitz

# Ein Kalender fürs Theater

## LC Görlitz übergibt Scheck für das ViaThea-Festival

VON LF WILLI XYLANDER

In der Vorweihnachtszeit 2021 öffneten sich in Görlitz und Umgebung täglich ganz besondere Türchen, nämlich in dem Adventskalender des Lions Clubs Görlitz. Über 1.500 Kalender waren verkauft, 200 weitere von den Görlitzer Löwen an Pflegepersonal des Klinikums und des Carolus-Krankenhauses verschenkt worden. Und täglich gab es wertvolle Preise zu gewinnen, wenn die Nummer des Kalenders gezogen wurde.

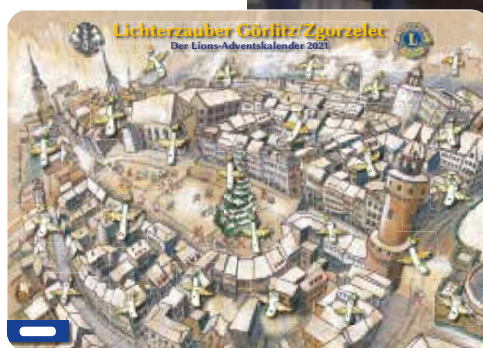
So konnte der Club einen Gewinn von 5.064,51 Euro an den Förderverein das Görlitzer Straßentheaterfestival ViaThea ausschütten, der damit das populäre, deutschlandweit beachtete Theaterfest co-finanzieren wird. Lions Club-Präsident Christoph Richter und Vizepräsident Daniel Reichstein übergaben am 21. Januar 2022 einen Scheck an Vertreter des Fördervereins.

Dabei betonte er: „ViaThea ist nicht nur ein Höhepunkt im Jahreskalender unserer Stadt, sondern auch ein Magnet für Straßentheaterfans aus ganz Deutschland. Corona hat in den letzten Jahren die Arbeit des Fördervereins und die Realisierung des Events deutlich schwieriger gemacht. Mit unserem Beitrag wollen wir helfen, dass das Festival 2022 wieder stattfinden kann.“



Übergabe des Schecks an den ViaThea-Förderverein; von links: P Christoph Richter, VP Daniel Reichstein, Jutta Müller, Barbara Hartmann, Christiane Hoffmann vom Förderverein.

Foto: ViaThea Förderverein



Der Adventskalender des LC Görlitz.



Foto: André Leischner



Foto: André Leischner



Die Theaterjugendclubs und Mitglieder des Theaterensembles unterhalten die Gäste auf dem Golfplatz mit einem kleinen künstlerischen Programm. Foto: Silvio Handrick

## Golfen für einen guten Zweck

**48.800 Euro für kulturelle Kinder- und Jugendarbeit**

VON KGMT CLAUDIA CZINGON

Bereits seit 7 Jahren organisieren die Lions Clubs Crimmitschau-Werdau, Zwickau und Zwickau-Robert-Schumann mit Unterstützung der MERKUR PRIVATBANK ein Benefizgolfturnier zugunsten der Theaterpädagogik des Theaters Plauen-Zwickau. Veranstaltet werden die Turniere vom Lions Hilfswerk Zwickau e.V. Dabei konnte bisher bereits eine stolze Spendensumme von insgesamt 46.800 € für die kulturelle Kinder- und Jugendarbeit erlöst werden.

Dank dieser großartigen finanziellen Unterstützung wurden und werden zahlreiche theaterpädagogische Projekte auf die Beine gestellt, wie zum Beispiel das jährlich stattfindende Theaterfestival „Schüler machen Theater“, Ferienprojekte wie das Winterferienlabor und das Musical-Sommerncamp, inszenierte Schulkonzerte, die Begleitung schulischer Theaterprojekte und die Unterstützung von Projekten in Kinder- und Jugendeinrichtungen der Region, theatrale Werkstätten zu lehrplanrelevanten Themen für Lehrer\*innen und Erzieher\*innenfortbildungen, die Theaterclubs für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen und viele weitere Dinge.

Die Theaterpädagog\*innen arbeiten stetig an neuen Ideen und Konzepten, wie möglichst viele Kindern und Jugendlichen niedrigschwellig ein

kultureller Zugang zum Theater ermöglicht werden kann. Gerade in den schnelllebigen medialen Zeiten ist das Theater nicht nur ein Ort der Bildung, sondern auch ein Raum der Entschleunigung, des Experimentierens, des Reflektierens und des Entdeckens. Theater ermöglicht, sich vielfältig zu erproben, unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung und das Erlernen sozialer Kompetenzen.

Das Benefizgolfturnier auf dem Golfplatz in Zwickau kitzelt auch den sportlichen Ehrgeiz. So wird jedes Jahr der Benefiz-Wanderpokal ausgelobt. „Anfänger“ können sich beim Schnupperrunden ausprobieren. Nach dem Wettfeiern auf dem Platz kümmert sich das Cateringteam des Golfplatzes um das leibliche Wohl und die Theaterjugendclubs und Mitgliedern des Theaterensembles unterhalten die Gäste mit einem kleinen künstlerischen Programm. Die Lose der Tombola zur Unterstützung dieser Activity verkaufen sich danach fast jedes Mal von selbst.

Auch wenn die Organisation dieser Benefiz-Activity in jedem Jahr sehr aufwendig ist und die Nerven bei allen vorab stets blank liegen, so sind am Ende die Organisatoren stets zufrieden und froh über die zahlreichen Spender, Sponsoren, zufriedenen Gäste und nicht zuletzt über die Vielzahl der davon profitierenden Kinder und Jugendlichen.

Und es geht weiter, das nächste Turnier ist bereits in Planung und wird am 18. Juni 2022 auf dem Golfplatz in Zwickau stattfinden.

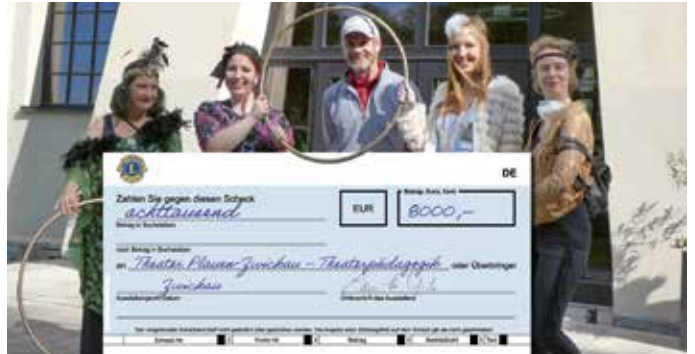
# 8. Lions-Benefiz-Golfturnier

18. Juni 2022 auf dem Golfplatz Zwickau

VON KGMT CLAUDIA CZINGON

Am 18. Juni 2022 findet auf dem Golfplatz Zwickau das 8. Lions-Benefiz-Golfturnier statt. Veranstalter ist der Lions Hilfswerk Zwickau e. V., organisiert wird es von den Lions Clubs Crimmitschau-Werdau, Zwickau und Zwickau-Robert Schumann.

Der Erlös kommt der Theaterpädagogik der Theater Plauen-Zwickau gGmbH und weiteren Projekten zugute. Wer sich für den Golfsport interessiert, kann an einem Schnupper-Golfskurs teilnehmen. Nach dem Golfturnier wird für das leibliche Wohl von Spielern und Gästen gesorgt. Die Theaterpädagogik gibt Einblicke in ihre Tätigkeit. Neben einer Tombola wird auch eine Versteigerung durchgeführt.



Im Ergebnis des letzten Golfturniers konnten die Lions Clubs insgesamt 8.300 Euro an die Theaterpädagogik überreichen. Foto: André Leischner

# Gedenken an Opfer des Nationalsozialismus

VON LF WOLFGANG HEINZE

Anlässlich des 1996 durch die Proklamation von Bundespräsident Roman Herzog eingeführten Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus findet in Markkleeberg regelmäßig eine Ehrung statt, im Rahmen einer offiziellen Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung durch die Stadt Markkleeberg und den Landkreis Leipzig. Neben den politischen Vertretern der Fraktionen im Stadtrat und im Kreistag beteiligen sich Vereine, weitere Organisationen, die Kirchen und auch unser Markkleeberger Lions Club. Leider wurde auch in diesem Jahr die größere Veranstaltung coronabedingt abgesagt, sodass das Gedenken im kleineren Kreise organisiert wurde. Unser Gebinde wurde von den Lionsfreunden PDG Henning Diestel, Dr. Philipp Staude und Wolfgang Heinze niedergelegt.

Ort ist das ehemalige Außenlager des KZ Buchenwald im nordwestlich gelegenen kleinen Gewerbegebiet „Wolfswinkel“. Dort waren von August 1944 bis April 1945 über 1000 ungarische Jüdinnen und 250 französische Widerstandskämpferinnen interniert. Sie mussten in der weitestgehend ungenutzten Kammgarnspinnerei, die auf Rüstung für Junkers umgestellt war, unter unmenschlichen Bedingungen Zwangsarbeit leisten. Im April 1945 begann von dort aus ihr Todesmarsch. Markkleeberg hat und hatte zu Überlebenden engen Kontakt, sei es in Frankreich oder auch in den USA, wo sie inzwischen ihren Lebensmittelpunkt gefunden haben. Insbesondere auch die Projektarbeiten in unserem Gymnasium führten zu engen Kontakten zwischen den Betroffenen sowie Schülerinnen und Schülern. Daraus entstand auch ein bemerkenswertes Buch.



Gedenktafel für die Opfer des ehemaligen Außenlagers des KZ Buchenwald.

Die Lionsfreunde PDG Henning Diestel, Philipp Staude und Wolfgang Heinze (von links) legen ein Gebinde des LC Markkleeberg im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus ab.

Fotos (2): LC Markkleeberg

# Lions-Club Eilenburg hilft

## Sanitäre Sachspenden für das Ahrtal

VON LF ALEXANDER SCHÜTZ

Während die schrecklichen Bilder der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal längst in der Medienlandschaft nicht mehr zu sehen sind und die allgemeine Wahrnehmung damit auch stetig schwindet, ist die Not der Betroffenen noch immer riesig. Aus diesem Grund organisierten Freunde des Lions-Clubs Eilenburg vor wenigen Tagen einen großen Lkw, um sanitäre Hilfsgüter ins Flutgebiet zu bringen.

Initiator war der Laußiger Unternehmer Gerald Kräger, der Kontakt mit dem Lions Club Bad Neuenahr aufnahm und zudem große Unterstützung von der Wittenberger Firma Reisser sowie dem Unternehmen Geberit/Keramag erhielt. So konnten am 19. November 2021 insgesamt 35 Badewannen, 20 Duschwannen, 31 Waschbecken und 42 komplette Porzellan-WCs (alles nagelneu) in einem Baustoffzelt im Ahrweiler Ortsteil Walporzheim übergeben werden. Betroffene erhalten damit kostenfreie Hilfe. Nach Angaben des Lions Clubs Eilenburg trafen somit Sachspenden im Wert von rund 30.000 Euro in Rheinland-Pfalz ein.



Vertreter der Lions Clubs aus Eilenburg und Bad Neuenahr bei der Übergabe der sanitären Ausrüstung in Ahrweiler.  
Foto: privat

# Weihnachten im Schuhkarton

## Zum 24. Mal rollte im Dezember der Lkw nach Moldawien

VON LF ALEXANDER SCHÜTZ

Bis zum Nikolaustag (06.12.2021) bestand die Möglichkeit, kleine Weihnachtsgeschenke für moldawische Kinder bei Heizungsbau Kräger in Laußig abzugeben. Wenig später düste der vollgepackte Speditions-Lkw mit 12 bis 13 Tonnen Gepäck in Richtung Tiraspol, um rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest die Kinderaugen leuchten zu lassen.

Bereits zum 24. Mal koordiniert der Laußiger Unternehmer Gerald Kräger ehrenamtlich die rührige Weihnachtsaktion – seit dem Jahr 1999 unter der Organisation des Lions Clubs Eilenburg. „Wie im vergangenen Jahr können wir auch diesmal Corona-bedingt nicht mit nach Moldawien reisen. Die Spenden nehmen die dortigen Lions-Freunde auf und verteilen sie“, erklärt Kräger.

Geschenkt werden kann alles Mögliche: Bekleidung vom Kind bis zum Rentner, intaktes Spiel- und Schulzeug, Hygieneartikel, Rollstühle sowie Rollatoren. Süßigkeiten und Lebensmittel sind auch möglich, müssen jedoch separat verpackt werden.

**Kleiner Hinweis:** Geschenke werden im Übrigen das ganze Jahr über angenommen und gesammelt. „Allerdings mit Voranmeldung, um besser koordinieren zu können“, fügt Kräger hinzu. Unterstützung gibt es zum Ende des Jahres unter anderem auch von der Bad Dübener Heide-Grundschule, der Kita und der Schule in Domnitzsch, dem Kirchspiel Krippelna oder der Arge in Eilenburg. „Die sammeln fleißig und wir holen es dann ab“, freut sich der Initiator.



Jürgen Koch von Heizungsbau Kräger bereitet die eintreffenden Päckchen in Laußig für den Transport durch die Spedition vor.  
Foto: K. Phillipp

# Eine Geste in der Not

## Präsente für die Pflegekräfte der COVID-Intensivstation des Universitätsklinikums Leipzig

VON LF CHRISTIAN GÖRZEL

„Die Zahlen steigen dramatisch. Wir müssen Aufgaben bewältigen, die wir bisher in diesem Ausmaß nicht kannten“, so beschreibt Prof. Christoph Josten, Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikums Leipzig (UKL), die Situation. „Im Corona-Hotspot Sachsen sind die Intensivstationen in den Krankenhäusern jetzt schon am Rande ihrer Kapazitäten. So auch in der Leipziger Universitätsklinik. Eine Verlegung ins Ausland für so viele Patienten wird nicht kommen. Wir müssen uns wie München selbst aus dem Schlamm ziehen“, beschreibt der Medizinische Vorstand die Herausforderungen. Der schon länger geplante Besuch des Lions Clubs Leipziger Ring bei den Pflegern der Corona-Station findet zu einem Zeitpunkt statt, der kaum hätte besser gewählt sein können. So sagt es jedenfalls der Vorsitzende des Fördervereins Prof. Johannes Seeger: „Es soll eine Geste sein, mit der wir unsere große Anerkennung zeigen möchten für die herausragende Arbeit, welche die Pflegekräfte seit gut eineinhalb Jahren der Pandemie vollbringen. Die auf der Station geleistete Arbeit ist nicht mit Geld zu bezahlen.“

Mitgebracht hat der Lions Club zehn üppig gefüllte Präsentkörbe, außerdem Adventskalender, gestiftet von den Leipziger Leos, der Jugendorganisation der Lions.

„Wir bedanken uns. In der jetzigen Situation ist das eine Motivation für uns, die wir gebrauchen können“, sagt Sylvia Köppen, die pflegerische Leiterin der COVID-Intensivstation, stellvertretend für rund 120 Pflegerinnen und Pfleger, die seit langer Zeit am Rande der Erschöpfung arbeiten. Professor Josten lobt die enorme Leistung, die auf der COVID-Intensivstation vollbracht wird. Insbesondere, dass es hier nicht wie an anderen Kliniken zu einer Kündigungswelle gekommen ist. „Das spricht dafür, wie

Frau Köppen ihr Team zusammenhält“, so Christoph Josten. Alle Anwesenden des Uniklinikums sind sich einig, dass eine weitere Reduzierung von Kontakten und somit ein kompletter Lockdown nötig ist, um eine Überlastung der Intensivstationen in Sachsen noch zu verhindern.

„Doch jetzt freuen wir uns erst einmal über Ihre Geste der Anerkennung“, sagt Prof. Christoph Josten an die Vertreter des Lions gerichtet. „Wir hoffen auf viele Nachahmer in Leipzig und überall“, appelliert Prof. Johannes Seeger vom Lions Club Leipziger Ring, die Pflegekräfte auf den vielen Corona-Intensivstationen im Land moralisch zu unterstützen.



Lionsfreunde bedanken sich bei Pflegekräften der COVID-Intensivstation für ihren unermüdlichen Einsatz. Fotos (2): Carolus Zenker



Dietrich Bren – Schatzmeister des Fördervereins Lions Club Leipziger Ring, Prof. Christoph Josten – Medizinischer Vorstand des UKL, Annika Bick – Leipziger Leo-Club, Annett Huke – Pflegerische Leiterin des Departments für Operative Medizin, Sylvia Köppen – Pflegerische Bereichsleiterin Operative Intensivstation, Prof. Sebastian Stehr – Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Prof. Dr. Johannes Seeger – Vorsitzender des Fördervereins Lions Club Leipziger Ring sowie Nico Stephan – Präsident des Lions Clubs Leipziger Ring (von links).

# Freiberger Löwen erneut mit Adventskalender aktiv

VON LF MICHEL HIRSCHFELD

Bereits seit 2014 verkauft der Lions Club Freiberg alljährlich zur Weihnachtszeit seinen Adventskalender. Die Organisation übernimmt eine Arbeitsgruppe, bestehend aus vier Lionsfreunden, die sich mehrfach jährlich treffen. Bezüglich des Kalendermotives arbeitet der Club mit dem Atelier „Bergstadtpaziergang“, einem professionellen Fotogeschäft, zusammen. Es stellt der Arbeitsgruppe „Lions-Adventskalender“ drei bis fünf Motive zur Verfügung. Die Preise sponsern örtliche Firmen, so unter anderem Apotheken, Juweliers, Möbelfirmen und Einzelhandelsgeschäfte. Mithilfe von Gutscheinen entsteht sogar eine Win-win-Situation, denn der Gewinner kann dann seinen Gutschein im Geschäft einlösen. Damit hat der Club auch dem Einzelhandel insbesondere in Corona-Zeiten geholfen. Bereits seit acht Jahren sponsert auch die Firma Wendt & Kühn jedes Jahr 24 Weihnachtsgel, die sich ganz besonderer Beliebtheit unter den Gewinnern erfreuen. 2021 gab es einen bemerkenswerten Sonderpreis: ein Wohnzimmerkonzert mit der hiesigen Rockgruppe „Cramer-Band“. Hauptpreise sind Gutscheine im Wert von jeweils 500 Euro. Insgesamt gab es Preise für über 10.000 Euro zu gewinnen. Ein Kalender kostete fünf Euro. Die Auflage von 3.000 Stück konnte an folgenden Auslagestellen erworben werden: Freie Presse, Touristik-Information, Atelier Bergstadtpaziergang, Taschenbuchladen Freiberg, REWE und Edeka Freiberg. Aber auch Firmen haben den Kalender als Weihnachtsgeschenk für ihre Mitarbeiter gekauft.

Der letzte Kalender erschien Anfang November und war innerhalb von drei Wochen ausverkauft. Deshalb plant der Club das Projekt, in diesem Jahr noch weiter auszubauen. Sowohl mehr als auch höherwertige Preise sind angedacht. Die Auflage könnte sich bis zu 5.000 Exemplare erhöhen. 322 Preise im Wert von über 10.000 Euro haben inzwischen ihre Gewinner gefunden. Der Erlös geht in Projekte wie Klasse 2000, Freiberger Tafel, hiesige Sportvereine und andere karitative Projekte.



Präsident Volker Haupt überreicht eine Spende von 1.000 Euro an den Verein „Freiberg zeigt Herz“.  
Fotos(2): LC Freiberg



Zur Arbeitsgruppe Lions-Adventskalender gehören die Lionsfreunde Volker Haupt, Jacqueline Kurzbuch, Frank Pillau und Michel Hirschfeld (von links).

## Aufgeben ist keine Option

VON LF WERNER SIEBER

Der Lions Club Flöha/Augustusburg mit seinen aktuell 26 Mitgliedern ist von den Corona-bedingten Einschränkungen ebenso betroffen wie sicher auch die anderen Clubs unseres Distrikts. Wenig bis gar nichts war in den letzten Jahren möglich. Unsere sorgsam erarbeiteten Programme für unser Hilfswerk, jedoch auch für unser internes Clubleben konnten wir nach und nach im Papierkorb versenken. Besonders ärgerlich vor allem die Vorbereitungen, welche schon sehr konkret gewesen sind. So unsere traditionellen Weihnachtskonzerte in der Stadtkirche Augustusburg oder aber die bei unseren Gästen beliebten Waldbühnenkonzerte. Wir hatten mit Künstlern Verträge, welche wir dreimal (!) stornieren mussten. Dies ist unangenehm und baut kein Vertrauen auf. Glücklicherweise wussten

unsere Partner stets um die Situation, sodass wir viel Verständnis vorgefunden haben. Auch intern kaum ein Clubabend, kaum ein Treffen – uns war es wichtig, dass wir die Bindung nicht verlieren.

So haben wir in relativ kurzen Abständen Infobriefe an unsere Mitglieder geschickt und darin alles Wichtige, Tendenzen und Persönliches mitgeteilt, sodass kein Lionsfreund das Gefühl haben sollte, ich bin vergessen. Rückmeldungen bestätigten die Richtigkeit unserer Idee. Zwischenzeitlich ereilte ein schreckliches Hochwasser das Ahrtal. Da stand für uns fest, wir müssen helfen. Hatten wir doch beim Hochwasser 2002 in unserer Region beeindruckende Unterstützung von Clubs aus ganz Deutschland erfahren. Innerhalb von fünf Tagen brachte eine Spendensammlung durch die Clubmitglieder für den Lionsclub Ahrweiler 10.000 Euro zusammen. Spätestens hier merkten wir, wie gut unser Lions Club auch in

Pandemiezeiten funktioniert. Um für unser Hilfswerkkonto dennoch etwas zu tun, gab es mehrere Ideen. Zwei davon möchte ich kurz skizzieren. Wir konnten einem privaten Waldbesitzer helfen, sein Waldstück von den Resten der Baumernte zu befreien, sodass unmittelbar danach das Aufforsten beginnen konnte. Für ihn allein wäre es ein fast unlösbares Problem geworden. Die Aktion wurde finanziell durch das Unternehmen enviaM großzügig unterstützt, zweckgebunden für unser Hilfswerk.

Eine Idee unserer Lionsfreunde Erdmann und Gabriel fanden wir einmalig und hoffen auf eine erfolgreiche Umsetzung. Vor allem auch deshalb, weil wir damit die Clubs unseres Distrikts bitten können, diese Maßnahme tatkräftig zu unterstützen. Lionsfreund Erdmann als Geschäftsführer der Love the Spirits GmbH hat für die Lions Clubs einen Drink entwickelt, welcher den Namen **Lions Calling** trägt und überaus schmackhaft ist. Abgefüllt in 0,2-Liter-Flaschen und verpackt in Trägern zu je 12 Cocktails, können alle Lionsclubs und Lionsfreunde diesen Cocktail unkompliziert erwerben. Die Flaschen haben einen Aufkleber mit unserem Lions-Emblem als Blickfang. Die Verbindung dieses Angebots mit dem Lions-Hilfswerk erschließt sich, indem wir pro verkaufter Flasche 0,50 Euro unserem Hilfswerk zugeführt bekommen.

Ein Lions Calling kostet 4,99 Euro, dabei sind die Verpackung und der Versand. Unkompliziert können alle Clubs oder jeder Lionsfreund bestellen unter: [www.lovethe Spirits.de](http://www.lovethe Spirits.de) Die Lieferung erfolgt zeitnah. Bei der Bestellung bitte darauf achten, dass der Spendcocktail angeklickt wird. Freunde unseres Clubs hatten schon in der Weihnachtszeit die Gelegenheit, den Drink zu probieren. Der Rücklauf war sehr positiv, das Getränk

sehr schmackhaft. Gern würden wir dies an unsere Lionsfreunde in anderen Clubs weitergeben. Abweichend von unserer Philosophie, dass wir Konzerte der „ersten Muse“ unseren Gästen anbieten, haben wir 2021 einen musikalischen Frühschoppen organisiert. Die Resonanz war so positiv, dass wir dieses Jahr, vielleicht ohne Corona-bedingte Auflagen, zwei weitere Frühschoppen ins Programm aufnehmen. Überhaupt sind wir voller Ideen und hoffen 2022 wieder mit voller Kraft durchstarten zu können.



Die Lionsfreunde Felix Erdmann und Christian Gabriel stellen den Cocktail „Lions Calling“ vor.  
Foto: LC Flöha/Augustusburg

## 1. Grand Prix von Chemnitz

**Für den guten Zweck – Team Deutsche Bank gewinnt Wanderpokal des LC Chemnitz Agricola**

VON LF MIRKO DREISCHARF

Auf Einladung des Lions Clubs Chemnitz Agricola fanden sich am 17. und 18. September 2021 fünfzehn Fahrerteams zum „1. Grand Prix von Chemnitz“ ein. Gestellt wurden die Teams von namhaften Chemnitzer Unternehmen, die mit ihrer Startgebühr die karitativen Bemühungen der Lions unterstützen und gleichzeitig ein tolles Firmenevent erleben wollten. Als Veranstaltungsort diente die Hochschule Mittweida, die gleichzeitig zwei für Forschungszwecke entwickelte Rennsimulatoren zur Verfügung stellte. Dank ausgeklügelter Mechanik und Software erlebten die Mannschaften realitätsnahe Rennatmosphäre auf dem Sachsenring. Innerhalb von 25 Fahrtrunden pro Team wurde hart um das Siegerpodest gekämpft. Am Ende konnte das Team der Deutschen Bank den „Wanderpokal des Lions Club Chemnitz-Agricola“ mit nach Hause nehmen. Aus den Erlösen der Veranstaltung konnten die Lions jeweils 1.000 Euro an folgende Institutionen spenden:

- Elternverein krebskranker Kinder e. V. Chemnitz
- Förderverein Kita Sonnenbergstrolche
- Elternverein Chemnitzer Frühstarter e. V.
- Kraftwerk Chemnitz e. V.
- Kindervereinigung Chemnitz e. V.

Alle Beteiligten freuen sich schon jetzt auf den „2. Grand Prix von Chemnitz“, der in diesem Jahr am 16. und 17. September stattfinden wird.



Am Rennsimulator erlebten die Teilnehmer Sachsenringatmosphäre.

Foto (2): LC Chemnitz Agricola



Einen Scheck über 1.000 Euro erhielt unter anderem der Förderverein Kita Sonnenbergstrolche.

## 4. Dresdner Weihnachtsbaum-Abholaktion für Zoo und MediClowns

VON LF ALBRECHT FELGNER

Bereits zum vierten Mal fand die Weihnachtsbaum-Abholaktion Anfang des Jahres statt, bei der abgeschnittene Weihnachtsbäume bei Dresdnern gegen eine Spende abgeholt werden.

Ziel dieser Aktion ist es, Spenden für den Dresdner Zoo und die Dresdner MediClowns zu erarbeiten. Dazu werden bei Dresdner Bürgern Weihnachtsbäume gegen eine Spende (ab 10 Euro) abgeholt.

Der Baumspender gewinnt dreifach:

- (1) Der Baum wird direkt an der Wohnungstür abgeholt und er muss diesen nirgendwo hin transportieren,
- (2) der Baum dient als Futter im Zoo und wird noch einmal genutzt und
- (3) die Geldspende unterstützt zwei Dresdner Organisationen.

Insgesamt waren fünf Teams mit jeweils drei Personen des Lions Clubs Dresden „New Century“ und des Leo Clubs „August der Starke“ am 8. Januar 2022 in Dresden unterwegs, um in allen Stadtteilen die Bäume einzusammeln. Diese Weihnachtsbäume wurden zum Dresdner Zoo geliefert, wo die ausgeschnittenen Weihnachtsbäume verfüttert werden. Der Zoo-Direktor meinte, dass sich insbesondere die Elefanten und die Goldtakine sowie die Ziegen über die Weihnachtsbäume als Futter freuen.

*Lions und Leos sammelten Weihnachtsbäume für einen guten Zweck.*

*Fotos (2): LC „New Century“*



## Alle Neune!

### Traditioneller Wettstreit mit Kindern und Jugendlichen

VON PDG DR. AXEL TURRA

Mehrfach hat der LC Königsbrück in der Vergangenheit über unsere Langzeit-Activity zur Unterstützung des Kinderheims der Louisestift gGmbH in unserem Heimatort berichtet. Von Besuchen und Geschenken zum Geburtstag der Heimbewohner (in der Regel 5. bis 9. Klasse in familienähnlichen Wohngruppen), gemeinsamen Weihnachtsfeiern mit den Pensionären im Betreuten Wohnen der Diakonie, Grillen zum Sommerfest, Vermitteln von Praktikumsplätzen, Unterstützung bei therapeutischen Maßnahmen und vieles mehr.

Zu den guten Traditionen, die begeistert von Kindern respektive Jugendlichen und Clubmitgliedern angenommen werden, zählt auch der jährliche Wettstreit beim Bowling. Nein, kein Wettstreit zwischen Heim und Club, sondern zwischen zwei gemischten Mannschaften. Deshalb gibt es zwar einen ersten und einen zweiten Sieger, aber keine Verlierer. So war es auch vor wenigen Tagen auf der Bahn in der Zeisholzer Gaststätte „Zur Linde“. Ein erfolgreicher Abend bei Sport, Essen und Trinken, vor allem

jedoch vielen vertrauensvollen Gesprächen zwischen allen unter 2G+ Bedingungen Teilnehmenden. Und einen dreizehnten Geburtstag gab es auch noch mit Liedern und Geschenken zu feiern. Die Stimmung war so gut, dass keiner von uns zum Fotografieren kam.



# Soziales „Gänsetaxi“ mit Weihnachtssessen für Bedürftige

Eine Gemeinsame Aktion von Lions und TORFGRUBE 4

VON DEBORAH HÄRTEL

Der „Geist der Weihnacht“ hielt kurz vor Heiligabend 2021 auch in Mittweida und Umgebung Einzug. In einer gemeinsamen Aktion mit dem Lions Club Mittweida/Burgstädt hatte die TORFGRUBE 4 aus Mittweida spontan ein soziales „Gänsetaxi“ ins Leben gerufen.



Verteilten kurz vor Heiligabend gemeinsam 30 soziale Gänsetaxi-Menüpakete an Bedürftige: LF Werner Görmar, OB und LF Ralf Schreiber, Gastronom Robert Venededy, PDG Stephan Trutschler und LF Heribert Kosfeld (von links).

Fotos (4): Lions Club Mittweida/Burgstädt

Geschäftsführer und Gastronom Robert Venededy betreibt das „Gänsetaxi“ seit 2020 für Menschen, die sich zu Weihnachten den Stress in der heimischen Küche ersparen wollen. 2021 wurde diese Aktion erweitert. Warum damit nicht auch in der Region Gutes tun?

So entstand die Idee gemeinsam ein Weihnachtssessen für Bedürftige auszugeben. Robert Venededy nahm hierzu mit dem PDG Stephan Trutschler Kontakt auf. Dieser wiederum rief LF Heribert Kosfeld vom Lions



Freuten sich sehr über die Gänsetaxi-Pakete des Lions Clubs Mittweida/Burgstädt: Romy Jäckel, Ilona Adam und Conny Menzel (von links) vom Verein für Betreutes Wohnen Mittweida e. V.

Club Mittweida/Burgstädt an, der sich von der Aktion begeistert zeigte. Schnell hatte er auch andere Clubmitglieder für das soziale „Gänsetaxi“ gewonnen.

So verteilten die Beteiligten einen Tag vor Heiligabend 30 Menüpakete mit je vier Portionen leckeren Gänsebraten inklusive Apfelrotkohl und Kartoffelklößen im Gesamtwert von 3.000 Euro.

„Es ist uns eine Herzensangelegenheit, gerade in diesen schwierigen Zeiten etwas vom eigenen Glück abzugeben“, so Robert Venededy. „Viele unserer Nachbarn brauchen nicht nur materielle Unterstützung, sondern auch das Gefühl, dass unsere Gesellschaft sie nicht vergessen hat. Mit dieser Aktion wollen wir ihnen etwas Lebensfreude zurückgeben.“



Robert Venededy, Geschäftsführer der TORFGRUBE 4, und LF Heribert Kosfeld (rechts) übergaben Gänsetaxi-Pakete an Anne Katrin Koch (2. von links) und Roy Wähler von der Tafel Mittweida des Netz-Werk e. V. Mittweida.

Persönlich ausgeliefert wurden die 30 Menüpakete an die Tafel Mittweida unter Trägerschaft des Netz Werk e. V. Mittweida, die Arche e. V. Sachsen, den Verein für Betreutes Wohnen Mittweida e. V., die Sozialtherapeutische Wohnstätte Seifersbach und die Wohngruppen „Sonnenblume“ und „Regenbogen“ in Burgstädt.

Siegrid Görmar (rechts) übergibt mehrere Gänsetaxi-Pakete an Ken Meier von der Wohngruppe „Sonnenblume“ der Kinderarche in Burgstädt.





Dieser Schulneubau wurde vom LC Radebeul finanziert.  
Foto (3): LC Radebeul

# Radebeuler Löwen finanzieren einen Schulneubau in Malawi/Ostafrika

Ein Projekt der Zikomo Foundation und des LC Radebeul

VON LF WERNER SCHUL

Mit 17.000 Euro kann man viel bewegen und Gutes tun – vor allen Dingen in fernen Ländern. Ein Radebeuler Lionsmitglied hatte auf einer Urlaubsreise in Südafrika Bekanntschaft mit Peter Manz gemacht, der als Stiftungsrat der schweizerischen gemeinnützigen Zikomo Foundation fungiert, die sich seit Jahren um Kinder in Malawi kümmert und ihnen Zugang zu Bildung, Nahrung und Sport ermöglicht.

Vor über zwei Jahren Jahren hatte Manz mit dem weiteren Stiftungsrat und Gründer der Zikomo Foundation Simon Holdener dem Lions Club Radebeul das neu-

Allerdings mussten danach einige organisatorische und steuertechnische Hürden überwunden werden, bevor jetzt die Geldzahlung in die Schweiz ausgelöst werden konnte. Durch die Zwischenfinanzierung der Zikomo Foundation kam es zu keinem Bauverzug, sodass die neue Schule bereits bezugsfertig ist und weiteren Kindern den Zugang zu Bildung ermöglicht.

este Projekt eines weiteren Schulneubaus in Mchinji (Malawi) vorgestellt, was spontan zur Unterstützung aus freien Rücklagen des Fördervereins Lions Hilfswerk Radebeul e. V. und von Mitglieder-spenden in Höhe von insgesamt 17.000 Euro führte.

*Die Botschaft bestätigt die rechtmäßige Verwendung der Mittel und den ordnungsgemäßen Bau.*



# Crimmitschau leuchtet

## Glühweinstand für einen guten Zweck

VON LF JÖRG KOHLMMEYER

Nach der coronabedingten Pause 2020 fand letztes Jahr am 12. November zum 15. Mal die gemeinsame Aktion der Crimmitschauer Werbegemeinschaft statt. Auch unser Lions Club war hier, wie auch in den Jahren zuvor, mit einem Glühweinstand vertreten. Die Besucher ließen sich den Glühwein unseres Lionsfreundes Andreas Mehlhorn (Fruchtsaftkellerei Mehlhorn) schmecken und trugen somit zu einem Erlös von gut 1.200 Euro bei, den wir unter anderem auch für das Familienzentrum in Crimmitschau verwenden wollen. Ein rundum gelungener Abend mit zufriedenen Gästen und Lions Mitgliedern.

*Der Lions-Glühweinstand bei der Crimmitschauer Einkaufsaktion.*

*Foto: Jörg Kohlmeyer*



# Secondhand für einen guten Zweck

## Lions Clubs Freital, Dippoldiswalde und Reichenbach kooperieren bei Kleiderverkauf

VON PDG STEPHAN TRUTSCHLER

Schon seit vielen Jahren engagiert sich der LC in Reichenbach/Vogtland ehrenamtlich für Menschen, die Hilfe benötigen. In ihrem Interims-geschäft an der Zwickauer Straße wird zu verschiedenen Anlässen ausgewählte Secondhand-Designermode zu günstigen Preisen verkauft. Der Erlös wird allumfassend an gemeinnützige lokale Projekte, Bildungs- und Erziehungsstätten sowie Kunst-, Kultur- und Sporteinrichtungen gespendet. Zu diesem Zweck sind die Verantwortlichen stets auf der Suche nach Nachschub an gehobenen Textilien.

Eine solche tatkräftige materielle Unterstützung erhielten die Reichenbacher jetzt: In gemeinsamer Kooperation hatten die Lions Clubs Freital und Dippoldiswalde hochwertige Kleidungsstücke gesammelt. Diese wurden nun von Anja Timmann, Schatzmeisterin des LC Dippoldiswalde, und Stephan Trutschler, Mitglied des LC Freital und Lions Governor 2020/21, offiziell an den LC Reichenbach übergeben und von Past Präsident Hagen Szepanski in dessen Geschäftsräumen in Empfang genommen. Der LC Reichenbach übernahm die Kleiderspende gerne, zumal vor dem Hintergrund, dass dies für die Dresdner Clubs aufgrund der Corona-Pandemie in den vergangenen zwei Jahren nicht mehr möglich war. Umso erfreuter sind die Kooperationspartner in Freital und Dippoldiswalde, für den guten Zweck eine nachhaltige Weiterverwendung der gesammelten Mode gewährleisten zu können. Von den Einnahmen werden beispielsweise Klettertouren für Kinder in die Sächsische Schweiz finanziert und Organisationen wie die Kinderarche Sachsen e. V. gefördert. Die Aktion erweist sich schließlich als „eine großartige Kooperation von drei Clubs, die regional nicht gerade nebeneinander liegen“, meint Trutschler und freut sich auf zukünftige Transfermöglichkeiten für die Activities des Fördervereins. Auch andere Lions Clubs sind daher dazu aufgefordert, für

den nächsten Secondhand-Verkauf zu sammeln. „Wir machen das seit inzwischen vier Jahren mit gutem Erfolg“, erläutert Uwe Heimrath, Präsident des LC Reichenbach. „Glücklicherweise haben wir vor zwei Jahren von der Woba Reichenbach ein günstiges Ladenlokal direkt in der Fußgängerzone auf der Zwickauer Straße 8 anmieten können und müssen seitdem nicht mehr alle halben Jahre umziehen.“

Für Martina Müller, die seit Jahren bei den Lions den Hut für diese Aktion aufhat, war der Auftakt Anfang Februar zwar aufgrund der G-Regeln nicht ganz einfach zu bewerkstelligen, aber der Einsatz habe sich gelohnt: „Konnten wir doch reichlich 400 Euro Erlös und damit die Kasse für unsere verschiedenen sozialen Projekte wieder etwas auffüllen.“



*Hagen Szepanski, Past Präsident des LC Reichenbach, mit PDG Stephan Trutschler.*  
*Foto: LC Reichenbach*

# Rabensteiner Lions lassen Weihnachtswünsche wahr werden

## Neue Club-Activity in Zeiten von Corona

VON LF NICOLE LEHMANN

Bereits im Laufe des vergangenen Jahres zeichnete sich ab, dass die Durchführung des traditionellen Neujahrskonzerts als bisherige Club-Activity aufgrund der Pandemie erneut nicht stattfinden konnte. Ein weiteres Jahr ohne wohltätige Aktion sollte dennoch nicht verstreichen, darüber herrschte clubweite Einigkeit. Getragen vom Lions-Gedanken „We serve“ wurde deshalb eine neue Idee geboren, der Corona kein Schnippchen schlagen konnte: der „Wünscherfüller“.



Der Wünschebaum ist angeputzt. Von links: Clubpräsident Patrick Schulze, Helmut Apitzsch, Heike Apitzsch-Friedrich, Jens Haase, Vizepräsidentin Franka Steinkopf-Bartsch und Michael Kahnt.

Hintergrund der Überlegungen waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf sozial und finanziell schwächer gestellte Kinder und Jugendliche, die unter den Folgen mutmaßlich stärker zu leiden haben und zusätzlich benachteiligt werden, wenn beispielsweise die Alltagsstruktur gestört ist oder Freizeitaktivitäten nicht stattfinden können. Solchen Kindern und ihren Familien wollte der Club eine Freude bereiten, indem sie einen Weihnachtswunsch erfüllt bekommen, für den sonst die finanziellen Mittel nicht ausreichen. Maßgabe hierbei war, dass die Wünsche vor allem zu gesellschaftlicher und kultureller Teilhabe beitragen und ein unvergessliches Gruppenerlebnis werden, wie beispielsweise ein Besuch im Theater, Zoo oder Freizeitpark. Realisiert wurden die einzelnen Wünsche über Sponsoren, die mit ihrem Beitrag jeweils eine Kugel am eigens gestalteten Wünschebaum finanzierten. So konnten die Augen von insgesamt 13 Familien beziehungsweise Kindergruppen im Laufe des Advents zum Leuchten gebracht werden, wenn sie von Lions-Mitgliedern im Gemens Artfashion Store, wo der Baum sein Domizil hatte, ihre Wunsch-kugel überreicht bekamen.

Die Organisatoren der Activity sowie alle anderen Clubmitglieder zeigten großes Engagement bei der Gewinnung von Sponsoren und im Auf-

spüren bedürftiger Familien beziehungsweise Kindergruppen. So freuten sich beispielsweise nach einem Hinweis aus dem Chemnitzer Lions-Netzwerk zwei Wohngruppen des Kinderheims „Freundeskreis Indira Gandhi e. V.“ über die Verwirklichung unerfüllter Wünsche.

Sogar der sehr außergewöhnliche Traum eines jungen Mannes konnte durch die Beziehungen des Lions-Mitglieds Michael Kahnt Realität werden: Der 17-jährige Til Augustin ist seit seiner Geburt an den Rollstuhl gefesselt und wünschte sich, einmal in seinem Traumauto Tesla mitfahren zu dürfen. Mike Fischer, Inhaber der Fahrschule Fischer-Academy aus Gera, zögerte nicht und lud Til zu einer Spritztour ein. Die Krönung: Da der Tesla als Fahrschulauto umgebaut ist, durfte der junge Mann sogar selbst hinter dem Steuer Platz nehmen und auf dem hauseigenen Übungsplatz ein paar Runden drehen.



Leuchtende Kinderaugen bei der Bescherung.

Fotos (3): LC Rabenstein



Ein Traum wird wahr – einmal im Tesla über den Asphalt brettern.

# Frisch saniertes Bauernhaus des Kinder- und Jugendbauernhofs Nickern (KJBN)

## Amtsträgerübergabe für das Lionsjahr 2021/2022

VON LF C. PETER MALLWITZ

Der Ort der Begegnung liegt am Rande der Landeshauptstadt Dresden zwischen Kauscha und Nickern, umgeben vom Naturschutzgebiet des Gebergrundbaches am Archaeo-Pfad. Hier können Kinder und Jugendliche bei frischer Landluft Einblicke in die klassische Landwirtschaft erhalten: Füttern, Pflege, Aufzucht und Verarbeitung. Den Kindern und Jugendlichen eröffnet sich eine Welt von kulturellen Betätigungen bis hin zur zeitgemäßen Informationstechnik im natürlichen Umfeld.



Der LC Dresden Elbflorenz unterstützt den Kinder- und Jugendbauernhof.

Fotos (2): LC Dresden Elbflorenz

Zuwendungen erhält der KJBN von der LH Dresden, der Schweizer Drosos Stiftung, Dresdner Unternehmen und von unserem Lions Club. Im Rahmen der Dresdner Entencups 2010 (Gebäudesicherung Bauernhaus) und 2016 (Sanierung des Bauernhauses im Rohbau) kamen erhebliche Zuwendungen von den Dresdner Lions. Zunächst begrüßte die Vereinsvorsitzende Grit Jandura den Präsidenten 2021/22 LF Dr. Thomas Walther, würdigte die bisherige Unterstützung des LC Dresden-Elbflorenz und stellte die jüngsten Ergebnisse des KJBN vor. So ergab sich nach den einschrän-

kenden Pandemieanordnungen auch die willkommene Gelegenheit zur erwartungsvollen Besichtigung des Altneubaus, der nun hoffentlich bald einer Nutzung (dazu mehr unter [kjb\\_nickern.de](http://kjb_nickern.de)) zugeführt werden kann. Die Führung in zwei Gruppen unter Einhaltung der AHA-Gebote war ein großer Erfolg.

Dem Rundgang folgten Neuigkeiten zu den Außenanlagen, von der Tierhaltung bis zu laufenden Instandsetzungen. Einen weiteren Höhepunkt bildete die Übergabe der Amtsträgerschaft unter Moderation unserer ZCH Sabine Rösler vom PP LF Dr. Jochen Leonhardt an den P des Lionsjahres 2021/22, Dr. Thomas Walther, der einen Arbeitsplan 2021/22 – entstanden im Zusammenwirken der Clubmitglieder – präsentierte. Es war nicht ungewöhnlich, dass sich nicht nur die Mitglieder, sondern auch Familien in diesem natürlichen Ambiente wohlfühlten. So gab es einen Überraschungsgast vom LC Hildesheim-Marienburg, den Lionsfreund und Koordinator HI-DD Prof. Gert Siegle mit Gattin. Für das leibliche Wohl sorgten die fleißigen Hände des KJB Nickern. Dafür bedankten sich die Besucher der gelungenen Begegnung herzlich.

Es war ein zuversichtlicher Ausklang des Tages, der auch den Jahresplan 2021/2022 mit neuen Ideen bereicherte.



ZCH Sabine Rösler moderiert die Amtsübergabe.

## 13. Dresdner Entencup der Lions und Leos

### 35.000 Euro für den Verein „Mosaik-Grenzenlos musizieren“

VON LF C. PETER MALLWITZ

Im Rahmen des Dresdner Stadtfestes am 3. Oktober 2021 wurden 7.000 Entchen zu je fünf Euro adoptiert und an der Carolabrücke den Fluten der Elbe überlassen. Im Laufe der Jahre wuchs die Erfahrung auf der kurzen Rennstrecke bis zur Augustusbrücke mit Erfolg. Im Vorfeld

berichtete die Dresdner Presse über den zu fördernden Verein „Mosaik – Grenzenlos musizieren“, der schon am 11. Juli 2021 seine Prohllis-Sinfonie im DVB-Betriebshof Reick den Dresdner Bürgern im Konzert präsentiert hatte. Der Förderverein bietet den Kindern und Jugendlichen auch aus verschiedenen Kulturkreisen einen kostenlosen Musikunterricht und die Anschaffung von Musikinstrumenten.

Die Entenadoption fand, wie in den Vorjahren, am Info-Center der Dresdner Altmarktgalerie im Zentrum Dresdens statt. Der Verkaufsstand wurde gemeinsam mit den Leos, Lions und Mitgliedern des Mosaik e. V. am Laufen gehalten und sorgte für reichlichen Absatz der Adoptionscheine. Dazu trug unter anderem die Info-Tafel zur Gewinnübersicht mit respektablem Preis bei.

Der Pandemie zum Trotz, wurde diese Aktion der Leos und Lions ein großer Erfolg mit 35.000 Euro Reinerlös, der dem Verein Mosaik zur Reparatur und Neubeschaffung von Musikinstrumenten zu Gute kommt. So liegt mittlerweile eine Erfolgsbilanz seit 2008 in Höhe von 378.500 Euro vor. Zum Finale am 03.10.2021 fanden sich zahlreiche Helfer zum Einsammeln der Rennenten mit Gewinnnummern unter notarieller Aufsicht ein. Ein Kulturprogramm auf der Musikbühne, Ansprachen der Programmgestalter und die Siegerehrungen rundeten das Ereignis ab.

Ein großer Verdienst der Arbeitsgemeinschaft Entencup mit LF Reinhard Hörig, der ZCH Sabine Rösler, des Hilfswerkes Jugendförderung Dresden-Agenda 21 e. V. und der zahlreichen Helfer.



Das Entenrennen zum Stadtfest war erneut ein großer Erfolg.



An diesem Stand wurden Enten-Adoptionscheine verkauft.  
Fotos (2):  
LC Dresden Elbflorenz

## Nach dem Ball ist vor dem Ball

**LC Chemnitz Schmidt-Rottluff reichte über 13.000 Euro an Spendengeldern aus**

VON KPR INGOLF MÜLLER

Gerade in Zeiten besonderer Anspannung wollen die Mitglieder des LC Chemnitz Schmidt-Rottluff gegenüber Menschen in sozial benachteiligter Lage Solidarität leisten und ein Zeichen der Hoffnung setzen. Deshalb hatten sie unter den Bedingungen der 2-G-Regelung am 9. Oktober 2021 zum XXV. Herbstball in den Chemnitzer Hof eingeladen. Trotz der Widrigkeiten in der Corona-Pandemie konnten zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur begrüßt werden.

Die Chemnitzer Löwen werden nach wie vor vom ehrgeizigen Ziel angetrieben, mit den Erlösen aus dem Ball Bedürftigen zu helfen, aber auch Projekte mit sozialem Charakter zu fördern. Unter dem Motto „we serve“

engagiert sich der Club für in Not geratene Menschen in der Region, für Einrichtungen mit sozialem Engagement und für den Chemnitzer Nachwuchs. Nach dem Ball haben die Mitglieder beraten und beschlossen, dass sie über 13.000 Euro in diesem äußerst schwierigen Jahr 2021 wieder an mehrere Empfänger in der Weihnachtszeit verteilen. Freuen konnten sich der Trägerverein Perspektiven für Familien e. V., das „Haus Kinderland“ zur Finanzierung täglicher Mahlzeiten für Kinder. Ein weiterer Teil des Erlöses ging an den Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. sowie den DOMIZIL e. V. Außerdem erhielt die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Sachsen eine Spende. Gleichwohl erfolgte wieder eine Weihnachtsspende an bedürftige Chemnitzer. Somit konnten seit dem ersten Herbstball 1995 über eine halbe Million Euro für ausschließlich gemeinnützige, vornehmlich karitative Zwecke an Einrichtungen und



Vereine sowie über diese an Einzelpersonen in Chemnitz vergeben werden. Dank der Hilfe der Sponsoren und Förderer darf der Club über die Serie der bisher organisierten Wohltätigkeitsbälle eine erfolgreiche Bilanz ziehen.

Bereits seit Februar 2022 laufen die Vorbereitungen für den nächsten Benefizball. Er ist für den 8. Oktober 2022 im Chemnitzer Hof geplant.



Noch am Ballabend erfuhren die Gäste von LF Curt Bertram, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Aktivitäten des LC Chemnitz Schmidt-Rottluff e.V., das mit dem Ball über 13.000 Euro erzielt wurden.



Nach der Pandemie-bedingten Absage des Herbstballes 2020 konnte im Oktober 2021 wieder getanzt werden.



Blick auf die Tanzband.

Fotos (3): mü

Der Lions Club Chemnitz Schmidt-Rottluff lädt ein am Samstag, dem 8. Oktober 2022 ab 18 Uhr zum

# XXVI. HERBSTBALL

in den Chemnitzer Hof, Theaterplatz 4, und würde sich über Ihre Teilnahme freuen.

Bei diesem Wohltätigkeitsball, der in Chemnitz inzwischen Tradition hat, erwarten Sie eine abendfüllende Gala mit Tanzmusik, Feinschmecker-Bufferet und großer Tombola, bei der jedes Los gewinnt. Wie bisher wird der Überschuss des Herbstballs ausschließlich für gemeinnützige, vornehmlich karitative Zwecke verwendet.

**Anmeldung erbeten bis zum 30. Juni 2022.**

Ansprechpartner für Eintrittskarten, Spenden (auch für die Tombola) und Fragen:

- Präsident Günter Spielmann – guenter.spielmann@t-online.de, Telefon: 0160 / 967 007 05
- KPR Ingolf Müller – mueller@erz-art.de, Telefon: 015221055065



Lions Club Chemnitz Schmidt-Rottluff

# 25 Jahre Lions Club Sebnitz

VON ADAM MAGACZ

1996 als Fußball – Deutschland dem dritten Europameistertitel entgegenfeuerte, ein Schachcomputer im Wettkampf „Mensch kontra Technik“ gewann, kamen im beschaulichen Sebnitz freie Menschen in freundschaftlicher Verbundenheit zusammen, um sich den gesellschaftlichen Problemen der Zeit zu stellen und uneigennützig an Lösungen mitzuwirken. In einer Zeit in der tägliche Veränderungen Menschen formten, Verwerfungen vergangener Jahre abgebaut wurden, brauchte es Mut, Optimismus und Engagement einen Club mit lionistischem Gedanken „Wir dienen“ zu gründen.

Männer wie Dr. Udo Radtke, Ulrich Pfützte, Andreas Ordner und viele mehr fanden sich zusammen und taten das. Heute 25 Jahre später feiern wir was in dieser Zeit entstand, den Lions Club Sebnitz.

Udo Radtke unterstützt durch den Chronisten Dr. Lothar Baer lies die 25 Jahre in einem bunten Medley aus Fotos und Erzählungen im Rahmen einer Festveranstaltung, moderiert durch den Präsidenten Adam Magacz noch einmal lebendig werden.

Erwähnt sei das immer noch lebendige Projekt „Weihnachtskalender“, welcher in seiner aktuellen Ausgabe die Jugendfeuerwehr im Raum Sebnitz unterstützen wird. Im Laufe seines Bestehens wurden bisher Spenden

in Höhe von 200.000,00 Euro an Bergwacht, Kindereinrichtungen, Vereinen übergeben.

In der Zeit seines Bestehens hat der Club Menschen, Organisationen, Einrichtungen in Höhe von 700000 Euro unterstützt.



Festveranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum des LC Sebnitz. Foto: LC Sebnitz



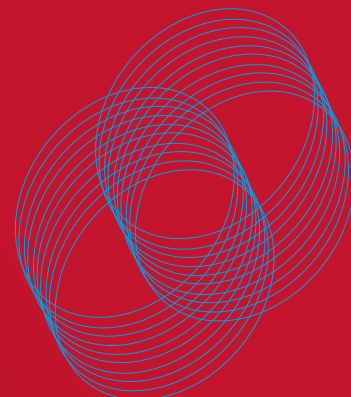
## DRUCKEREI WILLY GRÖER

GmbH & Co. KG

CHEMNITZER DIGITAL- UND OFFSETDRUCK SEIT 1902

# Wir geben alles für eine perfekte Druckproduktion.

[www.druckerei-groer.de](http://www.druckerei-groer.de)



Zum 30-jährigen Jubiläum vorgestellt:

# LC Chemnitz – Gründung und Entwicklung



Die Mitglieder des Clubs anlässlich des Benefizkonzertes im Mai 2002 vor der Fassade des Industriemuseums.  
Foto: LC Chemnitz

## QUELLE CHRONIK LC CHEMNITZ

Die politischen Entwicklungen im Osten Deutschlands in den Jahren 1989/90 hatten vielfältige Veränderungen in Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und weiteren Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zur Folge. Dazu gehörten auch die Wiederbelebung bzw. der Neubeginn einer regen Verbands- und Vereinstätigkeit. Zwischen dem damaligen Karl-Marx-Stadt und Düsseldorf bestand schon zu DDR-Zeiten eine Städtepartnerschaft, die nach 1989 neu belebt wurde. Und hier beginnt die Vorgeschichte der Gründung des Lions Clubs Chemnitz.

Vierzig Jahre nach der Gründung des ersten deutschen Clubs in Düsseldorf sollte 1991 der erste Lions Club in Chemnitz gegründet werden. Fachleute aus den westlichen Bundesländern wirkten in vielfältiger Weise am Aufbau neuer Strukturen im Osten mit zur Gründung des ersten Lions Clubs in Chemnitz – genau 40 Jahre nach Gründung des ersten deutschen Clubs in Düsseldorf. Wie bereits erwähnt, wirkten Fachleute aus den westlichen Bundesländern in vielfältiger Weise am Aufbau neuer Strukturen im Osten mit. So war unser späterer Gründungspräsident D. W. Bartsch Mitglied des Gründungsteams beim Aufbau des Geschäfts der Deutschen Bank in den östlichen Bundesländern, so auch in Chemnitz. Unterstützung erfolgte dabei auch von der Deutschen Bank Düsseldorf. Im Rahmen dieser Tätigkeit regte Ende 1990 ein Direktor der Deutschen Bank Düsseldorf an, in Chemnitz einen Lions Club zu gründen und bot an, dass der Lions Club Rhenania in Düsseldorf die



Patenschaft übernimmt. In der Folge übernahmen es D. W. Bartsch und D. Poppa, Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft und unterschiedlichen Berufen und Tätigkeiten in Chemnitz bezüglich einer Lions-Mitgliedschaft anzusprechen. D. Poppa war Rechtsanwalt aus Oberwiesenthal und hatte eine der ersten Anwaltssozietäten in Chemnitz seit 1990.

In kurzer Zeit hatten sich viele der Angesprochenen bereiterklärt, bei der Gründung des Lions Clubs mitzuwirken, wobei die Zusammenstellung der Mitgliederliste durchaus kein leichtes Unterfangen war. Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Lebenswegen in Ost oder West mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Erwartungen wollten gemeinsam einen Hilfe- und Freundschaftsclub gründen. Beide Seiten waren neugierig, zum Teil auch skeptisch, insgesamt aber sehr engagiert. Ein Gründungsmitglied aus Chemnitz hat später bei seiner Rede zur Gründungsveranstaltung die

in kurzer Zeit hatten sich viele der Angesprochenen bereiterklärt, bei der Gründung des Lions Clubs mitzuwirken, wobei die Zusammenstellung der Mitgliederliste durchaus kein leichtes Unterfangen war. Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Lebenswegen in Ost oder West mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Erwartungen wollten gemeinsam einen Hilfe- und Freundschaftsclub gründen. Beide Seiten waren neugierig, zum Teil auch skeptisch, insgesamt aber sehr engagiert. Ein Gründungsmitglied aus Chemnitz hat später bei seiner Rede zur Gründungsveranstaltung die

### Lions Club Chemnitz

Hotel Chemnitzer Hof,  
Theaterplatz 4, 09111 Chemnitz

Club-Nr. 52370  
Gründung: 23.11.1991  
Charter: 23.05.1992

Gründungspate:  
LC Düsseldorf-Rhenania

Mitglieder: 35

Sitzungen:  
jeden 1. Mittwoch im Monat 18.30 Uhr,  
Hotel Chemnitzer Hof, Theaterplatz 4,  
09111 Chemnitz,

### Vorstand 2021/2022

Präsident: Kai Künzel  
Vizepräsident: Claus-Dieter Welz  
Sekretär: Markus Brückner  
Schatzmeister: Thomas Breil  
Past Präsident: Jens Preißler

### Activities:

- Chemnitzer Entenrennen  
[www.chemnitzer-entenrennen.de](http://www.chemnitzer-entenrennen.de)  
- Schüler musizieren



**LIONS  
CLUB  
CHEMNITZ**



Die Lionsfreunde Prof. Dietel, Bohmemeier und Schmitz (v.l.) präsentieren die Lionsfahne zum Stadtfest

Situation treffend beschrieben: „Nun kommt auf uns Veränderung zu, die uns gemeinsam in das Morgen führen soll. Dies wird uns berühren und verändern. So, wie wir nicht mehr jenen gleichen, die wir gestern gewesen sind, so werden auch sie morgen andere sein, als sie es gestern noch waren.“ Im Oktober 1991 war die Vorarbeit getan. Nun konnte im Parkhotel in Kändler am 23. November 1991 die Gründung des Lions Clubs Chemnitz erfolgen.

Nach Einreichung und Genehmigung der Gründungssatzung durch die International Association of Lions Clubs in Oak Brook (Illinois/USA) konnten dann die Charterung des Clubs und das Chartermeeting am 23. Mai 1992 im ersten Clublokal im Parkhotel in Kändler stattfinden.

Im November 1991 gründeten 23 Mitglieder den Club. Bis 1995 stieg die Mitgliederzahl auf 29 und schwankte dann bis 2015 zwischen 29 und 31. Ab 2015 erfolgte dann eine schrittweise Erhöhung. Im Lionsjahr 2021/2022 zählt der Lions Club 35 Mitglieder, davon derzeit drei passive.

Das Clublokal war zunächst das Parkhotel in Kändler bei Chemnitz. Im Juli 1995 siedelte der Club in das neu errichtete Dorint-Hotel in Chemnitz über. Seit der Umwidmung dieses Hotels in ein Seniorenheim Mitte 2006 führt der Club seine Meetings regelmäßig im Chemnitzer Hof durch.

## Activities

### Der LC Chemnitz spendete in 30 Jahren etwa 278.000 Euro für gemeinnützige Zwecke



Anlässlich eines Benefizkonzertes im Industriemuseum Chemnitz dankt Präsident D. W. Bartsch der Künstlerin A. M. Zadeh.

#### AUS DER CHRONIK

Gleich nach der Gründung des Clubs konnte mit Unterstützung des Patenclubs Düsseldorf-Rhenania eine Spende in Höhe von 10.000 DM an den Freundeskreis „Indira Ghandi“ e. V. in Chemnitz überreicht werden. Der Verein „Indira Ghandi“ engagiert sich besonders in der Kinder- und Jugendhilfe und gibt Unterstützung für gefährdete und zerrüttete Familien.

#### BENEFIZKONZERTE

Die erste größere und öffentlichkeitswirksame Activity des Clubs war die Organisation eines Benefizkonzertes im September 1993. Ein zweites folgte im November 1994. Den Erlös in Höhe von insgesamt 25.000 DM erhielten der Förderverein der Städtischen Musikschule Chemnitz und der Stadtverband der Gehörlosen Chemnitz e. V.



#### CHEMNITZER WEIHNACHTSMANN

Eine Tradition von 1993 bis 2000 hatte die Activity „Chemnitzer Weihnachtsmann“ auf dem Chemnitzer Weihnachtsmarkt. Zum Start im Dezember 1993 konnten neben den Clubmitgliedern prominente Chemnitzer Persönlichkeiten dafür gewonnen werden. So standen hinter dem Verkaufstresen der Weihnachtsbude der ehemalige Chemnitzer Oberbürgermeister Dr. Seifert oder der Präsident des Regierungspräsidiums Altensleben. Verkauft wurden zunächst erzgebirgische Volkskunst, später dann Getränke und Glühwein.

Von den Erlösen und den regelmäßigen Beiträgen der Mitglieder im Lions-Hilfe e. V. konnte in dem Zeitraum bis 2001 eine Vielzahl von Spenden – unter anderem an den ASB und Selbsthilfegruppen, an Fördervereine wie den der Musikschule oder „Freunde der städtischen Kunstsammlungen“ als auch zur Erneuerung der Jakobikirche – überreicht werden.



Verkaufsstand des LC Chemnitz zum Stadtfest 1999.



#### CHEMNITZER STADTFEST

Beginnend im Jahre 1999 beteiligte sich der Club mit einem Verkaufsstand an dem Anfang September stattfindenden Chemnitzer Stadtfest. Die Teilnahme erfolgte zunächst in den Jahren 1999 und 2000 parallel zum Weihnachtsmarkt und dann bis 2009 als Ersatz für die Weihnachtsmarktteilnahme.

## TRÖDELMARKT

In die öffentlichkeitsorientierten Aktivitäten des Clubs reiht sich auch der Trödelmarkt im Einkaufszentrum Sachsenallee erfolgreich ein. In den Jahren 2007 bis 2011 führte der Club in der Glashalle der Sachsenallee unter dem Motto „Antiquitäten für einen guten Zweck“ einen Flohmarkt durch.



*Der Stand des Lions-Trödelmarktes in der Sachsenallee im April 2007.*

## SCHÜLER MUSIZIEREN

In der Reihe der Benefizaktionen des LC Chemnitz hat das Langzeitprojekt „Schüler musizieren“ eine herausragende Bedeutung. In dem Projekt erfolgt die Ausbildung durch professionelle Instrumentallehrer der Städtischen Musikschule. Die Schüler werden drei Jahre lang gefördert, wobei die Förderung in der Regel zum einen in der Zahlung von 50 Prozent des Musikschulbeitrags besteht (50 Prozent tragen die Eltern). Zum anderen wurde durch die Spenden der Kauf von Instrumenten ermöglicht. Das 2003 begonnene Projekt wird bis heute erfolgreich weitergeführt und ist damit die vom Lions Club Chemnitz am längsten kontinuierlich realisierte Activity. Im Rahmen von „Schüler musizieren“ wurden mehr als 550 Grundschüler gefördert und erhielten so eine solide musikalische Ausbildung. Ihr Können bewiesen sie bei Wettbewerben, bei denen einige auch Preise erhielten.

## LIONS ENTENRENNEN

Nachdem der Club bereits zu den Stadtfesten von 1999 bis 2009 mit einem Verkaufsstand präsent war, wurde zum Stadtfest 2011 eine neue Tradition ins Leben gerufen, die sich schnell als sehr erfolgreich, öffentlichkeitswirksam und vor allem wirtschaftlich recht ertragreich erwies – das Chemnitzer Lions-Entenrennen. Gut passend zum 20-jährigen Bestehen des Clubs gingen die ersten Enten Ende August 2011 an den Start. Wurden für das erste Rennen 1.380 Enten verkauft, waren es 2019 bereits 4.400 Enten. Insgesamt wurde mit der Activity „Lions-Entenrennen“ von 2011 bis 2020 ein Reinerlös von circa 140.000 Euro erzielt, der 25 gemeinnützigen Vereinen und Institutionen zur Unterstützung ihrer Tätigkeit übergeben werden konnte. Ein tolles Ergebnis!

Zusammenfassend haben die Mitglieder des Lions Clubs Chemnitz in der 30-jährigen Geschichte des Clubs insgesamt etwa 278.000 Euro für gemeinnützige Zwecke gespendet.



*„Schüler musizieren“ – Auftakt in einer Grundschule.*



*Oben: Das Enten-Rennen startet an der Bierbrücke.  
Links: Über 1.300 Enten in der Chemnitz.  
Fotos (7): LC Chemnitz*





# MG Motor startet 2022 im Autohaus Pichel

MG Motor hat seinen starken Start in Europa mit einer Verdreifachung der Neuzulassungen im Jahr 2021 fortgesetzt. Zu den Treibern des europaweit erfolgreichen Jahres zählte dabei auch der deutsche Markt. Ab März 2022 gibt es Autos von MG Motor auch im Autohaus Pichel in Chemnitz. „Wir haben uns zielgerichtet unter den Autoherstellern mit entsprechendem Know-how im Bereich des Elektroantriebs umgesehen und sind bei MG fündig geworden“, freut sich Geschäftsführer Jürgen Künstler auf die neue Liaison. „MG Motor Deutschland will 2022 weiter stark zulegen und wir freuen uns daher auf einen Neuzugang in der Produktpalette.“ Der MG5 Electric wird zu diesem Wachstum beitragen – als der erste rein elektrische Kombi weltweit. Bereits 2021 wurden rund 360.000 Modelle der Marke MG Motor weltweit abgesetzt, die damit in 17 Ländern zu den Top-Zehn-Marken zählt.

Das Mutterunternehmen von MG Motor, SAIC Motor, fand weltweit rund 5,46 Millionen Käufer von Fahrzeugen unterschiedlicher Marken – ein Wachstum von 5,5 Prozent. Damit blieb SAIC zum 16. Mal in Folge der größte Automobilproduzent Chinas. MG Motor Europe ist jetzt in 16 europäischen Ländern vertreten. Keine Kompromisse bei Qualität und Sicherheit, Ausstattung und Technologie, dazu die kluge Wahl in Sachen Preis: MG Motor bietet eine attraktive Modellauswahl in Deutschland und Europa. MG Motor punktet bei Kunden derzeit auch mit einer Lieferzeit deutlich unter dem Marktdurchschnitt.

Der MG ZS EV ist europaweit das beliebteste Modell und der erste B-Segment-SUV, der eine 5-Sterne-NCAP-Bewertung erhielt. Er wurde 2021 grundlegend überarbeitet – inklusive aufgefrischten Designs, größerer Reichweite, verbesserter Leistung, kürzerer Ladezeiten sowie moderner Konnektivität. Ebenfalls beliebt ist der Plug-in-Hybrid MG EHS4, der in Deutschland das erfolgreichste MG-Motor-Modell ist.

Der MG Marvel R Electric3, das dritte Modell und Flaggschiff von MG Motor, das im Oktober 2021 auf den Markt kam, erhielt gute Kritiken und

erlebte einen außergewöhnlich guten Verkaufsstart. Bereits nach kurzer Zeit war der gesamte europäische Lagerbestand ausverkauft.

## Das nächste Highlight: der MG5 Electric

Das nächste Highlight steht im März 2022 an. Dann wird MG Motor den neuen MG5 Electric vorstellen, den weltweit ersten E-Kombi. Funktional, geräumig und natürlich rein elektrisch verbindet er die Vorzüge einer der beliebtesten Fahrzeugkategorien mit einem elektrischen Lifestyle. Auch die Eckdaten sind vielversprechend: eine WLTP-Reichweite von 400 Kilometern, 115 kW Leistung (156 PS) und 260 Nm Drehmoment – und das zu einem Preis ab 25.920 Euro inkl. der aktuellen Förderung für Elektrofahrzeuge.



Das Design im Innenraum des MG5 Electric kann sich sehen lassen.

Fotos (2): MG



# Trauer um Lionsfreund Karl Clauss Dietel

DDR-Designer im Alter von 87 Jahren verstorben



Karl Clauss Dietel in der Ausstellung „simson, diamant, erika“ in den Kunstsammlungen Chemnitz am Theaterplatz.

Foto: Wolfgang Schmidt/Kunstsammlungen Chemnitz

Für die deutsche Design-Welt hat er Geschichte geschrieben: Viele Gestaltungen von Karl Clauss Dietel sind bis heute legendär, etwa der Robotron-Rechner, die Erika-Schreibmaschine oder die Simson-Zweiräder. Karl Clauss Dietel hat den Alltag vieler Menschen im Osten Deutschlands geprägt. Am 2. Januar 2022 ist Karl Clauss Dietel im Alter von 87 Jahren verstorben.

„Wir haben einen der großen und prägenden deutschen Formgestalter und Designer verloren“, so Frédéric Bußmann, Generaldirektor der Kunstsammlungen Chemnitz, der im vergangenen Jahr in der Ausstellung „simson, diamant, erika“ prägende Einblicke in das Schaffen des Form- und Produktgestalters gab. „Wir sind ihm sehr dankbar für seine Verbundenheit mit der Stadt und den Kunstsammlungen Chemnitz und auch dafür, sein Werk als Vermächtnis bewahren zu können.“ Begleitend erschien die Publikation „Karl Clauss Dietel. Die offene Form“. Bereits 2014 wurde Karl Clauss Dietel für sein Lebenswerk mit dem Designpreis der Bundesrepublik ausgezeichnet. Den Chemnitzern bleibt er als Strategie, Visionär und Allround-Gestalter in Erinnerung. Neben seinen legendären Realisierungen, wie dem Moped Simson S50, Radio RK5 mit Kugellautsprechern oder den Schreibmaschinen der Marke Erika machte er sich mit Entwürfen für den DDR-Automobilbau einen Namen. Vieles hiervon schaffte jedoch nicht den Sprung in die Serienproduktion. Entwürfe, wie zum Wartburg 353 verbindet man dennoch mit seinem Namen. Oberbürgermeister Sven Schulze äußerte sich am zum Tod von Karl Clauss Dietel: „Er war das Design-Gesicht der DDR. Bis zuletzt hat er sich in Chemnitz

und der Region eingebracht und das Antlitz der Stadt geprägt. Mit dem Tod von Karl Clauss Dietel verliert Chemnitz einen großen Künstler und Gestalter. Meine Gedanken sind in dieser Zeit bei seinen Verwandten und Freunden.“



Karl Clauss Dietel war 2019 Jury-Mitglied im Wettbewerb zur Gestaltung des Marktbrunnens in Chemnitz.  
Foto: Kirstin Schmidt

# SORGENFREI DURCHSTARTEN



## FORD MUSTANG MACH-E CROSSOVER

Rückfahrkamera mit Rückwärts-Einpark-Assistent  
Klimaanlage mit automatischer Temperaturkontrolle (2-Zonen-Klimaautomatik)  
Müdigkeitswarner  
Antiblockier-Bremssystem (ABS) mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBD)  
4 Leichtmetallräder 7,0 J x 18 mit 225/60 R 18 Reifen

Günstig mit 48 monatl. Finanzierungsraten von  
**€ 365,-<sup>1,2</sup>**

## FORD KUGA COOL & CONNECT

Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3, FordPass Connect zusätzlich mit Live-Traffic-Verkehrsinformation, MyKey-Schlüsselsystem (individuell programmierbarer Zweitschlüssel), Nebelscheinwerfer, Park-Pilot-System vorn und hinten

Günstig mit 48 monatl. Finanzierungsraten von  
**€ 219,-<sup>1,4</sup>**

## FORD PUMA ST-LINE

Ford Power-Startfunktion (schlüsselloses Starten), Sportlich abgestimmtes Fahrwerk, Dachhimmel aus Webstoff, schwarz, 4 Leichtmetallräder 7 J x 17 mit 215/55 R 17 Reifen, Ford MegaBox

Günstig mit 48 monatl. Finanzierungsraten von  
**€ 219,-<sup>1,6</sup>**

	MUSTANG MACH-E	KUGA	PUMA
Anschaffungspreis (inkl. Überführungskosten)	44.480,- €	33.755,- €	22.744,- €
Leasing-Sonderzahlung	5.000,- €	4.500,- €	0,- €
Nettodarlehensbetrag	43.130,- €	32.805,- €	21.894,- €
Laufzeit	48 Monate	48 Monate	48 Monate
Gesamtleistung	40.000 km	40.000 km	40.000 km
Sollzinssatz p. a. (fest)	2,99 %	2,49 %	1,99 %
Effektiver Jahreszins	3,03 %	2,52 %	2,01 %
Voraussichtlicher Gesamtbetrag <sup>3,5,7</sup>	22.520,- €	15.012,- €	10.512,- €
Finanzleasingrate	365,- €	219,- €	219,- €

## FORD FLATRATE+

- + Garantieverlängerung
- + Wartung
- + Mobilitätsgarantie
- + Verschleiß



Ein Angebot der Ford-Werke GmbH. Gilt für Ford Neufahrzeuge (außer Ford Mustang, Ford Mustang Mach-E, Ford Explorer). Gilt für Privat- und Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen, für Pkw zusätzlich gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Detaillierte Informationen über die Bestandteile, Leistungen und Ausschlüsse der Ford FlatRate+ entnehmen Sie bitte den gültigen Bedingungen der Ford FlatRate+. Die Ford FlatRate+ ist nur kombinierbar mit einem Vertrag (Finanzierung oder Leasing) der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln.

Scannen und die Ford FlatRate+ entdecken.



Verbrauchsweite nach WLTP\*: Mustang Mach-E: Stromverbrauch: 17,2 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0 g/km; elektrische Reichweite (bei voller Batterie): bis zu 440 km\*\*; Kuga PHEV: Kraftstoffverbrauch: 1,3 l/100 km; Stromverbrauch: 15,6 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen: 29 g/km; elektrische Reichweite (bei voller Batterie): bis zu 64 km\*\*; Puma ST-Line: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 6,0 l/100 km; innerstädtisch (langsam): 6,9 l/100 km; Stadtrand (mittel): 5,3 l/100 km; Landstraße (schnell): 5,2 l/100 km; Autobahn (sehr schnell): 6,7 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert): 135 g/km

**FordStore**  
**Pichel Chemnitz**  
www.fordstore-chemnitz.de



Blankenburgstraße 67/75  
09114 Chemnitz  
Deutschland  
Tel.: 0371 44964 40

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil der Angebote. \*Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem neuen, realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 hat das WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ), das bisherige Prüfverfahren, ersetzt. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Die angegebenen Werte dieses Fahrzeugtyps wurden anhand des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt. \*\*Maximale Reichweite gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP) bei voll aufgeladener Batterie. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Fahrzeugzustand, Alter der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. 'Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford PKW-Neufahrzeuge und stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. <sup>2</sup>Gilt für einen Ford Mustang Mach-E 75,7 kWh Batterie Standard Range Elektromotor 198 kW (269 PS), Automatikgetriebe. <sup>3</sup>Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,13 €/km, Minderkilometer 0,08 €/km (5000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). <sup>4</sup>Gilt für einen Ford Kuga Cool & Connect 2,5-l-Duratec (PHEV) 165 kW (225 PS), Stufenloses Automatikgetriebe (CVT), Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM. <sup>5</sup>Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,09 €/km, Minderkilometer 0,05 €/km (5000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). <sup>6</sup>Gilt für einen Ford Puma ST-Line 1,0-l-EcoBoost-Hybrid (MHEV) 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM. <sup>7</sup>Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,08 €/km, Minderkilometer 0,05 €/km (5000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). Dies ist eine Anzeige der Autohaus Pichel GmbH Chemnitz.